

# überbrücken

Evangelisch - lutherisches Magazin für Emden

Nr. 4 - Dezember 2022 bis Februar 2023

Johannes

Markus

Martin-Luther

Paulus



**Thema:**

**Gedanken zur  
Jahreslosung  
2023**

Seite 3

**Thema:**

**Der Weihnachts-  
baum - mehr als  
ein Symbol**

Seite 4 und 5

**Thema:**

**64. Aktion für  
„Brot für die Welt“**

Seite 7

**Thema:**

**Alle Weihnachts-  
gottesdienste**

Seite 15

## AN(GE)DACHT

### ... und Frieden auf Erden!

Adventszeit. Weihnachtszeit. Zeit der Wünsche, Hoffnungen und Sehnsüchte.

Adventszeit. Weihnachtszeit. Keine andere Zeit im Jahr ist so sehr mit der Hoffnung und der Sehnsucht nach Frieden verbunden wie diese.

Da hören wir den Engelchor singen: »Ehre sei Gott in der (höchsten) Höhe und auf Erden Frieden!«.

Der Gesang der Engel verkündet Jesus als den von Gott gesandten Retter und Friedensstifter.

Es sind Worte, die über dem Kind in der Krippe mitten hinein in eine friedlose Welt ausgerufen werden. Judäa steht unter römischer Besatzung.

Nationen erobert und unterdrückt Rom damals mit seinen gewaltigen Legionen.

In diese Zeit hinein wird Jesus als der von Gott versprochene Retter geboren. Worte aus dem Alten Testament werden auf ihn bezogen: »Denn ein Junge ist für uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben... Seinen Namen ruft man: Wunderbarer Ratgeber, gewaltiger Gott, ..., Fürst des Friedens. ... Und der Frieden wird kein Ende haben auf dem Thron Davids<sup>2</sup>.«

Diese Worte des Propheten werden verkündet, als Israel Vasall der Großmacht Assur ist. Wohlstand, Gedeih und Verderb hängen von ihrem

Wohlwollen ab. Mit dem neugeborenen Thronfolger verbindet sich jedoch die Hoffnung auf dauerhaften Frieden. Adventszeit. Weihnachtszeit. Damals wie heute eine Zeit von Unterdrückung und Gewalt. In diesem Jahr feiern wir das Weihnachtsfest zum ersten Mal seit über 75 Jahren, während Krieg nach Europa zurückkehrt ist.

Wir kennen die Bilder von Zerstörung und brachialer Gewalt, hören Worte von Lüge und Halbwahrheit, sehen bei uns Menschen, die aus ihrer Heimat geflohen sind. Mit ihrem Schicksal bringen sie ein Angesicht des Krieges auch zu uns.

Die Folgen des Krieges spüren wir längst an den Einkaufskassen und bei den deutlich gestiegenen Energiekosten. Viele machen sich Gedanken: »Wie komme ich über den Winter?«

Adventszeit. Weihnachtszeit. Wir feiern die Geburt von Jesus Christus, dem Retter, dem Friedens-Fürst.

Die Hoffnung, dass sich durch ihn unser größter Wunsch erfüllt, wird in diesem Jahr besonders groß sein.

Aber da gibt es auch die Fragen und Zweifel: Wo bringt er den ersehnten Frieden? Warum gibt es diesen und andere Kriege überhaupt (noch)?

Die Erwartungen, die vor 2000 Jahren an Jesus gerichtet wurden, hat dieser damals schon nicht erfüllt. Er hat die römischen Armeen nicht mit seinen himmlischen Legionen aus Judäa vertrieben.

Gegen alle Erwartung zeigte sich Jesus verletzlich. Er wurde



© Detlef Albrecht

selbst zum Opfer von Gewalt. So begegnet uns in Jesus Gott zugleich als Gewaltopfer wie als der, der Gewalt überwindet, dem Tod die Macht entreißt und am Kreuz Versöhnung mit Tätern stiftet. Adventszeit. Weihnachtszeit. Wir feiern die Geburt von Jesus Christus, dem Retter und Fürst des Friedens. Er verbürgt die Freundlichkeit Gottes. Der zeigt sich solidarisch mit allen Opfern von Krieg und Gewalt, den Verletzten und Verwundeten, den Geflüchteten und Inhaftierten, den Friedenden und Hungernden, den Notleidenden. Hat Jesus nicht all' dies am eigenen Leib erlebt? Doch auch mit ihm dringt der Ruf nach Frieden und Frieden stiftendem Handeln zu uns. Gott selbst wird als Friedensstifter besungen: »Gott ist für uns Zuflucht und Schutz. Er setzt den Kriegen ein Ende bis an das Ende der Erde.<sup>3</sup>«

Ich wünsche Ihnen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Dipl.-Theol. Pastor  
Heiner Dorkowski

<sup>3</sup> Psalm 46,2a.10a

<sup>1</sup> Lukas 2,14 Einige Handschriften wie auch die lateinische Bibel ergänzen »bei den Menschen guten Willens«, bzw. »bei den Menschen des (seines) Wohlgefallens.« und begrenzen so Gottes universelles Friedenstiften.

<sup>2</sup> Jesaja 9,5-6 i.A.

## AUS DEM INHALT

### AKTUELLES

Zur Jahreslosung 2023 3

### DAS THEMA

Vom Paradies-Patzer zum Super-Festsymbol 4

### DAS THEMA

Lieber Strohsterne oder doch Lametta? 5

### DAS THEMA

Brot für die Welt: Martines Chance auf ein besseres Leben 7

### SERIE

Wer steht da auf der Kanzel? 9

### BILDUNG

Feuer bei Nichtsängern entfacht / Werkstatt für den Weltgebetstag 11

### WEITERE INFORMATIONEN

Hinweise zum Kirchentag 2023 13

### KIRCHENMUSIK

Marinemusikkorps Wilhelmshaven / Die Beckerath-Orgel feiert ihren Geburtstag! / Festlich & Fröhlich: Familienkonzert zum Advent / Chorprojekte „Engelchor“ und Chorprojekt für die Christnacht 14

### UNSERE MITTE

Alle Weihnachtsgottesdienste 15

GOTTESDIENSTE 16/17

### UNSERE MITTE

Zwischen Erinnerungen und neuen Einblicken 18

### JOHANNES-GEMEINDE

Trepp' auf, Trepp' ab! / Suppen-Sonntag / Ökumenischer Gottesdienst in der Pumpstation / Lebendiger Advent 19

### MARKUS-GEMEINDE

Markusbläser im adventlichen Einsatz! / Gottesdienst ab dem 1. Januar 14tägig / Küsterin Rosie Ulferts wird in den Ruhestand verabschiedet! 21

### PAULUS-GEMEINDE

25 Jahre Singgruppe Freundschaft / Weihnachtsbasar / Adventsfeiern / Nachruf / Offenes Singen 23

### MARTIN-LUTHER-GEMEINDE

Macht mit Kunst / Neue Flötengruppe auf Conrebbi / Faires Frühstück / Spielkreis in Conrebbi 25

### FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Kinderzeitung Benjamin 27

### FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Schoko-Schneebälle 29

### DIAKONIE

Krankenhauseelsorge: „Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht.“ Mt 25, 36b 31

ADRESSEN UND IMPRESSUM 32

**Zum Titelbild:** Große öffentliche Weihnachtsbäume gehören auch in Emden zum Straßenbild in der Advents- und Weihnachtszeit - beispielsweise am Delft. Sie sind auch eine kleine Aufforderung, den Alltagsstress beiseite zu schieben und sich auf Weihnachten einzustellen. Dieses Bild mit leichtem Schnee entstand 2012. Foto: Kahle

## AKTUELLES

## Gott sieht mich – die Jahreslosung 2023

Es gehört zu den wunderbaren menschlichen Fähigkeiten, dass wir einander in die Augen sehen können.

Die Augen sind die Fenster zur Seele des Menschen. Denn wenn wir uns in die Augen sehen, dann nehmen wir einander wahr. Und manche Lebensbeziehung hat mit einem ersten Augen-Blick angefangen, vielleicht sogar als Liebe auf den ersten Blick.

In den letzten beiden Jahren war es oft schwierig, sich direkt in die Augen zu sehen.

Einfach weil Begegnungen fehlten oder nicht möglich waren.

Aber auch da, wo wir uns mit Masken im Gesicht begegnet sind, haben wir umso deutlicher wahrnehmen können, wie direkt und vielfältig die Augen mit anderen in Kontakt treten können.

Wenn wir uns ansehen, schenken wir uns Ansehen. Wie wichtig das ist, spüren Menschen, wenn sie übersehen werden, oder einfach an ihnen vorbeigeschaut wird.

Seit den ersten Augenblicken unseres Lebens erfahren wir das liebevolle Anschauen durch elterliche Zuwendung. Dieses Angesehenwerden gibt Sicherheit und Zuversicht für das ganze Leben.

Die Bibel erzählt von Hagar, einer sehr verzweifelten Frau, die allein in die Wüste geflohen ist. Und genau in dieser Situation von Verlassenheit und Verzweiflung erfährt sie Gottes Nähe durch Ermutigung und Zusagen für das Leben. Sie sagt darum voller Dankbarkeit zu Gott: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (1. Mose 16 Vers 13)

Wie wertvoll ist das für unser Leben, wenn wir



Foto: Dr. Hannegreth Grundmann

glauben können, dass Gott uns nicht übersieht, dass wir ihm nicht egal sind! Selbst in größter Not oder tiefster Einsamkeit

sieht Gott den Menschen mit Liebe an.

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Dass Gott uns sieht, gibt unserem Leben Würde und Achtung, auch dann, wenn es in unserem Leben gerade nicht danach aussehen mag.

Wo wir selbst anderen diesen Blick der Zuwendung und Achtung nicht entziehen, nehmen wir Anteil an Gottes Sichtweise auf den Menschen. Die Not und Hilfsbedürftigkeit, die Einsamkeit und die Traurigkeit der anderen zu sehen, ist immer auch der Anfang für Veränderung.

Ich wünsche uns, dass wir sehen und gesehen werden, so wie Gott uns sieht.

*Dr. Detlef Klahr  
Regionalbischof für den  
Sprengel Ostfriesland-Ems*



## DAS THEMA

# Vom Paradies-Patzer zum Super-Festsymbol

*Den ersten Weihnachtsbaum gab es vor 600 Jahren*

Weihnachten ohne einen geschmückten Baum? Unvorstellbar! Und doch war es eines Tages passiert. Nach dem Eintreffen zum gemeinsamen Weihnachtsfest bei der Lebensgefährtin des inzwischen verstorbenen Vaters drängte sich, nach nur ein paar Blicken durch die Wohnung, die Frage auf: „Wo ist denn der Baum?“ „Welcher Baum? Ich habe keinen Baum.“ Es lag ganz klar an unzureichender Absprache im Vorfeld, aber auch an unterschiedlichen Vorstellungen von Weihnachten. Nun war es zu spät. Na ja – nicht ganz: Eine etwas größere Zimmerpflanze wurde mit ein bisschen Christbaum-Schmuck behängt, sodass zumindest eine leise Andeutung von Weihnachtsbaum vorhanden war. Weihnachten gerettet. Die kleine Anekdote zeigt, dass der geschmückte Weihnachtsbaum für viele Menschen zwingend zu einem gelungenen Weihnachtsfest dazugehört. Er steht in vielen guten Stuben, aber auch in unseren Kirchen, auf öffentlichen Plätzen, in Hotels, Restaurants, Geschäften. Ohne den Weihnachtsbaum würde etwas fehlen. Das lässt sich mit Zahlen untermauern: Laut Wikipedia stellten 67 Prozent der Deutschen im Jahr 2020 einen Weihnachtsbaum auf. Daraus ergibt sich, dass jedes Jahr allein in Deutschland rund 29 Millionen Weihnachtsbäume verkauft werden. Der Großteil der Bäume stammt aus heimischem Anbau, die meisten (29 Prozent) wachsen in Nordrhein-Westfalen heran. Von den importierten Weihnachtsbäumen kommen die meisten aus Dänemark. Vor allem im 18. und 19. Jahrhundert verbreitete sich

der Brauch, zu Weihnachten einen geschmückten Baum als Symbol für dieses Fest aufzustellen. Zunächst war das nur bei der evangelischen Bevölkerung üblich, während die katholischen Christen auf die Weihnachtskrippe setzten. Doch nach und nach eroberte der Christbaum auch die katholischen Wohnstuben und Kirchen. Aus Deutschland verbreitete sich die Sitte zunächst ins weitere Europa und später in die ganze Welt. Die Anfänge liegen deutlich weiter zurück. Verschiedene Quellen nennen einen geschmückten Baum, der 1419 von der Bäckerschaft der Stadt auf einem öffentlichen Platz in Freiburg aufgestellt wurde, als ersten nachweislichen Weihnachtsbaum. Danach gibt es einige weitere, bevor kein geringerer als Johann Wolfgang von Goethe für eine der ersten Erwähnungen des Weihnachtsbaums in der deutschen Literatur sorgte: Im Roman „Die Leiden des jungen Werther“ besucht der Protagonist am Sonntag vor Weihnachten die von ihm verehrte Lotte und spricht von den Zeiten, da einen die unerwartete Öffnung der Türe und die Erscheinung eines „aufgeputzten Baumes“ mit Wachslichtern, Zuckerwerk und Äpfeln in paradiesisches Entzücken versetzte. Es ist mehr als wahrscheinlich, dass die Entstehung der Weihnachtsbaum-Sitte auf viel älteren heidnischen Bräuchen fußt. Eigentlich war es schon immer üblich, sich in der dunklen Jahreszeit immergrüne Pflanzen als Symbole des Lebens ins Haus zu holen. Neben Wacholder- und Mistelzweigen waren die Zweige von Tannen oder anderen immergrünen Nadel-



bäumen besonders beliebt. Weil die immergrünen Pflanzen eben auch für ewiges Leben standen, lag es nahe, dass sich heidnische Bräuche mit christlichen Gedanken des ewigen Lebens vermischten. In ihrem 2020 erschienen Buch „Von wegen Heilige Nacht!“ berichtet das (katholische) Theologen-Ehepaar Simone und Claudia Paganini, dass die Kirche ab dem ausgehenden Mittelalter damit begann, biblische Szenen darzustellen, um das ungebildete Volk zu unterrichten. Beliebt war dabei die Geschichte von Adam und Eva im Paradies. Für die brauchte man einen ‚Paradiesbaum‘, der immergrün sein musste - also ein Nadelbaum. Ein roter Apfel wurde als die verbotene Frucht der Erkenntnis in den Baum gehängt. Für die Paganinis ist das die Geburtsstunde des späteren Weihnachtsbaumes gewesen. Doch zunächst stand er nicht für Weihnachten und die Geburt Jesu, sondern eben für Adam und Eva und den Sündenfall. Tatsächlich war der

24. Dezember bis zur Liturgiereform durch das Zweite Vatikanische Konzil der liturgische Gedenktag Adams und Evas. Die Geburt Jesu Christi, die wir an Weihnachten feiern, ist ja die Voraussetzung dafür, dass die Sünde durch seinen Kreuzestod getilgt wird. Wohl auch deshalb wurde der Weihnachtsbaum mehr und mehr zum Symbol der Erlösung und Hoffnung – und verbreitete sich immer weiter. Seit der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts werden die Nachrichten über den Weihnachtsbaum häufiger. Von etwa 1800 bis Mitte des 20. Jahrhunderts war der heimlich geschmückte Weihnachtsbaum, der am Heiligabend erstmals entzündet wurde, mit den Geschenken darunter, der Kern der deutschen Weihnacht. Mit der zunehmenden Beliebtheit entwickelte sich auch eine eigene Kultur des Baumschmucks sowie der Weihnachtsbaumbeleuchtung (siehe dazu nächste Seite).

*Jörg-Volker Kahle*

## DAS THEMA

## Lieber Strohsterne oder doch Lametta?

*Erst der Schmuck macht aus der Tanne einen Weihnachtsbaum*

„Früher war mehr Lametta“. Dieser Satz aus dem Sketch „Weihnachten bei Hoppenstedts“ von Loriot ist zum geflügelten Wort dafür geworden, dass sich Dinge verändern und man nicht immer gut klar kommt damit. Heute kann er zudem tatsächlich auch als Symbol dienen für einen veränderten Weihnachtsbaum-Geschmack. Lametta ist nämlich inzwischen ziemlich aus der Mode gekommen als Christbaum-Schmuck.

Seit Beginn der wachsenden Verbreitung der Weihnachtsbaum-Sitte haben sich eine Menge von Varianten entwickelt, mit denen der Baum hergerichtet werden kann. Kugeln oder Strohsterne? Süßigkeiten oder kleines Holzspielzeug? Engelsfiguren, vielleicht doch ein bisschen Lametta dazu, oder eher ein durchgängiges Raubkonzept? Wer will, kann sich in alle möglichen Richtungen kreativ und individuell ausleben. Nicht selten sind es aber auch Familientraditionen, die das Aussehen des eigenen Weihnachtsbaums bestimmen. Am Anfang waren es vor allem Äpfel und Nüsse, die in den Baum gehängt wurden. Bei den besser Betuchten kamen auch Süßigkeiten und Backwerk zum Christbaumschmuck dazu. Ab den 1850-er Jahren sind Abbildungen vorhanden, auf denen Glaskugeln als Weihnachtsbaumschmuck zu sehen sind. Sie wurden wahrscheinlich in der thüringischen Glasbläserstadt Lauscha erfunden und traten von dort aus den Siegeszug in die ganze Welt an, als Ersatz und Symbol für den haltbarkeitsbegrenzten Apfel. Ebenfalls Mitte des 19. Jahrhunderts kam das Lametta als Christbaumschmuck in Mode. Es stand – optisch nachvollziehbar – für Eiszapfen und schneebedeckte Bäume und



war deshalb auch eher silberfarben. Längst gibt es aber auch Lametta in Gold – als Engelshaar – oder in anderen Farben für den farblich durchgestylten Weihnachtsbaum.

Und wie kommt das Stroh an den Weihnachtsbaum? Es gibt da eine Legende von einer jungen Hirtin. Sie machte sich Gedanken, dass sie nichts hat, um es dem neugeborenen Jesus zu schenken. Sie sah den Stern vom Bethlehem und das Stroh, auf dem sie saß. Und da kam ihr die Idee, den Stern aus Stroh nachzubilden. Unstrittig ist, dass Strohsterne unabhängig von der Legende eine Ver-

bindung vom Jesuskind in der Krippe zum Stern von Bethlehem herstellen. Außer Frage steht auch, dass der Stern auf der Spitze des Baums an den Stern von Bethlehem erinnert. Schon immer waren Strohsterne eine Möglichkeit für wenig Begüterte, ihren Lieben zu Weihnachten eine kleine Freude zu machen. Zudem kann das gemeinsame Basteln von Strohsternen eine Bereicherung für das Familienleben sein. Eine Weihnachtsbaum-Beleuchtung – heute der wohl am wenigsten verzichtbare Teil des Weihnachtsbaum-Schmucks – lässt sich erstmals um 1730

nachweisen. Anfangs war es eine Kostenfrage, denn Wachs für Kerzen war selten und teuer. Erst die Erfindung von Stearin und Paraffin machte eine Kerzen-Beleuchtung leichter möglich. Die ersten elektrischen Christbaum-Kerzen tauchen schon um 1900 auf, setzten sich aber vor allem im privaten Umfeld nicht so schnell durch. Erst seit den 60-er Jahren des vergangenen Jahrhunderts verbreiteten sich die elektrischen Lichterketten in den Christbäumen, vor allem aus Sicherheitsgründen. Bis dahin war es nämlich fast an der weihnachtlichen Tagesordnung, dass die Feuerwehren zu einem Brand ausrücken musste, der von einem Weihnachtsbaum ausging. Inzwischen gibt es auch einzelne elektrische Kerzen, sodass die teils störenden Verbindungskabel im Baum verschwinden.

Längst hat der Christbaum nicht nur die heimischen Stuben erobert, sondern ist auch aus öffentlichen Räumen nicht wegzudenken. Auch bei uns hier in Emden würden sie fehlen, die Weihnachtsbäume vor dem Rathaus am Delft, an der Kunsthalle, am Bahnhof, am Middelmantje im Außenhafen. Die Weihnachtsbäume im öffentlichen Raum sind auch ein Signal dafür, dass man aus dem Alltags-Stress allmählich in den entspannten Weihnachtsfeiertage-Modus übergehen kann.

*Jörg-Volker Kahle*

Haben Sie besondere Weihnachtsbaum-Gestaltungen? Wie sehen Sie ihn am liebsten? Können Sie Weihnachtsbaum-Anekdoten erzählen. Schreiben Sie uns die: Redaktion Überbrücken, Bollwerkstraße 17, 26721 Emden, oder per Email: ueb@hunger-net.de



Dächer von Schnell  Dachdecker Fachbetrieb

**Patrick Claßen**

Dächer von Schnell GmbH · Stedinger Straße 26 · 26723 Emden  
 Telefon (0 49 21) 2 48 38 · Telefax (0 49 21) 3 39 14  
 E-Mail: dialog@daecher-von-schnell.de


Steinmetz - u. Steinbildhauermeisterbetrieb

**SCHINKE**

Grabdenkmäler und Einfassungen  
 Steingestaltung für Haus  
 und Garten

Auricher Straße 37 • 26721 Emden  
 Tel. 0 49 21 - 4 22 18

*Bücherstube*  
 AM RATHAUS 



www.buecherstube-am-rathaus.de ... MIT LESECAFÉ

**DIE EZ IM INTERNET**

Alle Artikel der Emdener Zeitung ab sofort auf [NWZonline.de/ez](http://NWZonline.de/ez).

Das umfangreichste Nachrichten-Angebot für den gesamten Nordwesten.



Als Abonnent/in der Emdener Zeitung ohne zusätzliche Kosten!



## DAS THEMA



Foto: Christoph Püschner

## Martines Chance auf ein besseres Leben

In dem luftigen Klassenraum zeigt Kursleiter David Owedraogo auf die bunten Plastikeimer vor sich. Dort lagern die einzelnen Bestandteile des Düngers. „Wie sorgen wir dafür, dass unsere Gemüsepflanzen gut gedeihen?“, fragt er. Die 30-Jährige Martine Kabore zitiert die Rezeptur des Düngers. „Besser hätte ich es nicht sagen können“, ruft David Owedraogo. Er öffnet das größte Plastikfass, winkt Martine heran. Mit einem Spaten schaufelt die Bäuerin trockenen Kuhdung in einen leeren Eimer, schippt etwa die gleiche Menge Pflanzenreste darauf und je zwei Kellen voll mit Erde und Asche. Ihre Sitznachbarin kippt langsam Wasser dazu. Nach zehn Minuten tropft die Mischung dickflüssig vom Holzstab herab. Martine Kabore bedeckt den Eimer mit einem Deckel. „Wir müssen jetzt zwei Wochen lang jeden Tag zehn Minuten umrühren. Dann ist der Dünger fertig“, erläutert sie. David Owedraogo klatscht. Vor gut einem Jahr verkündete der Dorfvorsteher bei der wöchentlichen Versammlung, die Hilfsorganisation ODE werde im Ort ein Ausbildungszentrum bauen, der erste Kurs werde bald beginnen. Sie könnten lernen, in der Trockenzeit einen Gemüsegarten anzulegen. Mit dem Ertrag könnten sie sich ernähren und außerdem noch

hinzü verdienen für anfallende Ausgaben. Martine wusste sofort: Die Ausbildung war ihre Chance. Ihr Mann hatte wieder einmal kaum etwas geerntet, seit Jahren schon hatten sie für Notfälle nichts zurücklegen können. Bald würden sie wieder nur zweimal am Tag essen können. Am Ende des letzten Ausbildungstages bringen Martine und die anderen Frauen auf dem Gemeinschaftsfeld Saatgut aus. Gießwasser haben die Frauen genug dank eines Brunnens, den die ODE-Mitarbeitenden graben ließen. In zwei Wochen werden die Zwiebel-Setzlinge groß genug sein, die Frauen werden sie auf ihrem Acker pflanzen können. Auch der Dünger wird dann einsatzbereit bereit.

ODE (Office de Développement des Eglises Evangéliques) unterstützt seit 1972 Kleinbauernfamilien in Burkina Faso mit Schulungen in nachhaltigen Anbaumethoden. ODE ist ein Partner von Brot für die Welt.

(Text: Veronica Frenzel)

**64. Aktion Brot für die Welt Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.**

### Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODE1KDB



Sie können auch online spenden:  
[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)

Mitglied der  
**actalliance**

**Brot**  
für die Welt

# PFLEGEDIENST Hoffmann

Ambulante Krankenpflege –  
Ambulante Hospizbetreuung

Individuelle Pflege und Betreuung in mitfühlender und  
herzlicher Atmosphäre im Hause des Patienten

Wir beraten Sie gerne in allen Fragen der häuslichen Pflege  
individuell und kompetent.



Tag und Nacht erreichbar

 3 44 77

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| Grundpflege                    | ▪ Kinderkrankenpflege                        |
| Behandlungspflege              | ▪ Sterbebegleitung durch Palliativfachkräfte |
| Hauswirtschaftliche Versorgung | ▪ Gutachten nach Pflegeversicherungsgesetz   |
| Beratung zur häuslichen Pflege | ▪ Vermittlung von Hilfsmitteln               |
- Informations- und Beratungsbüro im Burgplatz-Karree  
Ringstraße 13      Tel.: (04921) 3 44 77



# Verbundenheit ist einfach.



[sparkasse-emden.de](http://sparkasse-emden.de)

Die Sparkasse Emden ist und bleibt der wichtigste Finanzdienstleister in der Region. Mit 190 Mitarbeitern, 9 SB-Geschäftsstellen, 5 Kundencentern, dem TREFFPUNKT Immobilien und dem TREFFPUNKT Vorsorgen sind wir für unsere Kundinnen und Kunden da.

Davon profitieren neben den Einwohnern Emdens auch die Unternehmen in der Region. Heute und auch in Zukunft ist dies der Sparkasse Emden wichtig.

Und das ist gut für Emden.

 Sparkasse  
**EMDEN**



## SERIE „Wer steht da auf der Kanzel?“

# Der Prüfungstext war anfangs schrecklich

*Heute: Prädikantin Gisela Schulte (80), Martin-Luther-Gemeinde*

**Seit wann sind Sie Lektorin?**  
Seit November 2015

**Was ist Ihre Motivation, Gottesdienste zu gestalten und über Gott und den Glauben zu predigen?**

Die Freude daran, den Gottesdienstbesuchern das Evangelium in einer zeitgemäßen Art und Weise näher zu bringen, von Gottes Liebe zu uns zu sprechen - gerne im Team mit Kindern oder Jugendlichen.

**Wie kamen Sie dazu?**

Unser Pastor fragte mich, ob ich mir vorstellen könne, mich zur Lektorin ausbilden zu lassen.

**Über welches Thema haben Sie (bisher) am liebsten gepredigt?**

Über den 1. Brief des Paulus an die Thessalonicher. Paulus erzählt von Gott und seinem Sohn, der für uns am Kreuz gestorben ist. „Das Reich Gottes ist mitten unter Euch“ ist doch ein guter Satz.

**Sehr gerne wollten Sie schon immer mal predigen über:**

Die unterschiedlichen Beweggründe einzelner Personen, wie sie zum Glauben gekommen sind. Das finde ich spannend. Auch Dankbarkeit ist ein spannendes Thema: Wie verändert Dankbarkeit mein Leben?

**Gab es ein Thema / einen Text, mit dem Sie sich sehr schwer getan haben?**

Das kommt öfter vor. Dann beschäftige ich mich so lange mit dem Text, bis ich ihn verstehe. beispielsweise bei Hiob. Dieses intensive Auseinandersetzen macht mir wirklich Freude. Besonders dann, wenn ich wieder einmal feststelle: Auch dieser Text lässt sich auf die heutige Zeit übertragen.



**Haben Sie eine Lieblings-Bibelstelle?**

Es gibt viele Bibelstellen, die ich liebe und die mich berühren. Eine davon ist 1. Korinther 13 – in einem Satz „Liebe überwindet alles, Liebe trägt uns durchs Leben.“

**Haben Sie ein Lieblings-Kirchenlied?**

Eines meiner Lieblingslieder ist „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“ – ich habe aber mehrere.

**Können Sie sich noch an Ihren ersten eigenen Gottesdienst erinnern?**

Ja. Meinen ersten Gottesdienst habe ich kurze Zeit nach meiner Einführung zur Lektorin gehalten, in der Markus-Kirche. Nach anfänglicher Aufregung wurde ich ruhiger. Es hat mir

Freude gemacht, und ich habe mich wohlgeföhlt, gut aufgehoben in unserer Gemeinde. Ich denke gerne daran zurück.

**Wie oft halten Sie Gottesdienste?**

Es sind etwa acht bis zehn Gottesdienste im Jahr, meist in der Markus-Gemeinde und in Petkum hintereinander.

**Was essen Sie am liebsten nach einem eigenen Gottesdienst?**

Am liebsten trinke ich erstmal eine Tasse Tee. Was ich dann anschließend esse, ist nicht entscheidend für mich. Aber mit wem! Am liebsten mit meiner Familie.

**Gibt es ein besonders Gottesdiensterlebnis (Pleiten, Pech**

**und Pannen oder das Gegenteil), an das Sie sich erinnern?**

Ja. Bei einem Gottesdienst habe ich die Gottesdienstordnung durcheinander gebracht. Das war mir sehr peinlich. Als ich es einem ehemaligen Pastor nach dem Gottesdienst erzählte, meinte er: „Das hat keiner gemerkt.“ Da musste ich lachen, und mir ging es gleich viel besser.“

**Gibt es eine Kirche, in der Sie gerne einmal einen Gottesdienst halten würden?**

In einer kleinen Kapelle in den Bergen.

**Mit welchem knackigen Satz würden Sie für Ihren Glauben werben?**

Mein Glaube schenkt Hoffnung und gibt mir Kraft.

### Eine Werkstatt – alle Marken und Modelle!

Ihr Partner in Sachen  
Verkauf / Einbau und Instandsetzungen

Inspektion & Reparatur der gesamten Motortechnik  
Diesel, Benzin, Elektro, Gas & Hybrid

Inspektion, Reparatur & Einbau von

- Bord / Fahrzeugelektrik und -elektronik
- Zusatzkomponenten wie  
Navigationssysteme  
Fahrtenschreiber  
Standheizungen  
Klimatechnik  
Gastechnik

Inspektion & Reparatur der gesamten Mechanik

- Karosseriearbeiten
- Reifenservice
- Bremsenservice



### NEU Caravan & LKW Waschstraße

Flinker  Partner

Kfz- und Industriedienstleistungen GmbH

Ubierstraße 30 Tel. 0 49 21 - 9 39 50



## FÜR INTERESSIERTE

# Das Feuer auch bei Nichtsängern entfacht

*Erlebnisreiches Wochenende „Singen für echte Männer“*

Am Ende des verlängerten Wochenendes stand fest: „Wir können doch jetzt nicht einfach so auseinandergehen; das gemeinsam Erlebte und Erarbeitete darf sich nicht einfach in Luft auflösen“, hieß es am Ende aus dem Kreis der 18 zumeist Emdener Männer, die sich zum Wochenende „Singen für echte Männer“ aufgemacht hatten.

Dem musikalischen Leiter des Wochenendes, Marc Waskowiak, ist es zweifellos gelungen, bei allen das Feuer des gemeinsamen Singens zu entfachen, auch bei denen, deren letzte Sing-Erinnerung teils bis in die Schulzeit und Jugend zurückging. Mindestens die Hälfte hatte keinerlei Chor- oder Gesangsgruppen-Erfahrung. Und doch bildeten sie am Ende einen veritablen Männerchor, der sogar ein kleines

hausinternes Konzert in der Tagungsstätte „Gut Ankelohe“ bei Bad Bederkesa sang. Das von Waskowiak, im Hauptberuf Kantor der Martin-Luther-Gemeinde, zusammengestellte Liedgut reichte vom Pop-Shanty „The Wellerman“ über den jazzigen Pop-Klassiker „Fever“ bis zu einem hochromantischen Morgenlied und einem Loblied auf Bacchus, den Gott des Weins, mit einem Text von Shakespeare und Musik von Franz Schubert.

Und dann gab es da noch einen gruppeneigenen Kanon, mit dem Waskowiak die singenden Männer am letzten Tag überraschte. Den hatte er über das zufällig entstandene Motto des Wochenendes („Das Feuer darf niemals ausgehen“) mal eben selber geschrieben.

Frank Gieselmanns noch am ersten Abend geäußerte



Befürchtungen, ob das Ganze wohl gelingen würde, waren am Ende komplett im Gesangs-Feuer verglüht. Der Vorsitzende des Fördervereins der Musischen Akademie war Hauptinitiator des Wochenendes und dessen Organisator in allen Fragen außerhalb der Musik. Beide Hauptverantwortliche hatten nur bedingt Einfluss auf einen anderen wichtigen Faktor des guten Gelingens: Die Gruppe der 18 war zwar sehr bunt zusammengewürfelt,

harmonierte aber hervorragend miteinander.

Inzwischen steht fest, dass es weitergehen wird: Am Freitag, dem 13. Januar ab 19 Uhr und Samstagvormittag, dem 14. Januar zwischen 10 Uhr und 13 Uhr wird es gemeinsame Proben geben. Auch findet zwischen dem 29. September und 2. Oktober wieder ein gemeinsames Wochenende auf dem Gut Ankelohe statt. Kontakte: [m.waskowiak@gmx.de](mailto:m.waskowiak@gmx.de) oder [info@gieselmann.at](mailto:info@gieselmann.at)

### Geh aber zu meinen Geschwistern und sage ihnen Johannes 20,17

Maria aus Magdala ist die einzige biblische Frauengestalt, der ein eigener Gedenktag in der neuen „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ gewidmet ist. Das 2018/19 in Kraft getretene Lektionar der Evangelischen Kirche in Deutschland begründet den Neuzugang mit der biblischen Verwurzelung und „mit der Ökumene“.<sup>1</sup> 2016 würdigte Papst Franziskus Maria aus Magdala offiziell als „Apostelin der Apostel“. Die Orthodoxe Tradition nennt Magdalena die „Apostelgleiche“, wie Maria Kiroudi in ihrem Beitrag zeigt.

Im Evangelium des Gedenktages am 22. Juli aus Johannes 20,1-19 beauftragt der Auferstandene Maria hinauszugehen und zu verkündigen. Erstrangig und exklusiv ist der Auftrag an sie. Aus Magdala kommend, folgte sie Jesus bis zum Kreuz und zur Auferstehung. In den Passions- und Oster-evangelien der Bibel ist sie die meistgenannte Frauengestalt. Ihr Bekenntnis: „Ich habe den Lebendigen gesehen“ (Johannes 20,18) trägt sie in die nachösterliche, von Verfolgung und Krieg gezeichnete Gemeinde. Die Exegese zum Text verdeutlicht dies eindringlich. Apokryphe Texte lassen den Schluss zu, dass es in den frühen Gemeinden gar ein „Magdalenen-Christentum“<sup>2</sup> gab.

Maria aus Magdala als Friedensbotin zu lesen und ihr Bekenntnis zum Lebendigen zu wahren, ist drängend geblieben. Angesichts vieler Kriege weltweit, auch wieder in Europa, wird überdeutlich: „Frieden braucht Frauen wie Dich“. Der gleichnamige Gottesdienst und die Predigt von Landesbischofin Heike Springhardt verleihen dieser Hoffnung Worte.

Die Arbeitshilfe enthält neben Gottesdienstentwürfen und einer theopoetischen Predigt zahlreiche Materialien für unterschiedliche Zielgruppen und Anlässe und kann jetzt bestellt werden bei EFiD

Die Werkstatt findet statt:  
am 18. März  
um bitte im Februar  
erfragen  
in 26605 Aurich  
Heerenkamp 24

Anmelden bei:  
Evelin Hantke-Berning  
Beauftragte für die Frauenarbeit  
des  
Ev.-luth. Kirchenkreises Emden-Leer  
Tel.: 04921 3 34 83  
E-Mail: [hantke-b@t-online.de](mailto:hantke-b@t-online.de)



evangelische  
**FRAUEN\***




**Diakoniestation**  
Emden

■ Ambulante Pflege/ Tagespflege


- **Kranken- und Altenpflege**  
in der vertrauten Umgebung oder ambulant
- **Pflegeberatung**
- **Tagespflege**
- **Hausnotruf**
- **Betreuungsdienst**
- **Palliativpflege**

Für unsere Patienten sind wir 24 Stunden erreichbar

Ev. Diakoniestation  
Gräfin-Theda-Str. 6  
26721 Emden

Tel.: 0 49 21  
**22607**

[www.diakoniestation-emden.de](http://www.diakoniestation-emden.de) [info@diakoniestation-emden.de](mailto:info@diakoniestation-emden.de)



**heinz janssen**  
BÜROTECHNIK EMDEN

ASSMANN  
BÜROMÖBEL

TOSHIBA  
Leading Innovation

UTAX  
YOUR OFFICE PARTNER

KOHL  
BÜROSTÜHLE

Ublerstraße 16, 26723 Emden, Tel.: 04921 - 9787-0, Fax: 9787-45



Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden **zusammen**, ein kleiner Junge leitet sie.

JESAJA 11,6

Monatsspruch DEZEMBER 2022



**Sonnen-Apotheke**  
Inh. Oliver Hirsch

**Mit uns bleiben Sie gesund.**

Hermann-Allmers-Straße 1 • 26721 Emden  
Telefon: (0 49 21) 4 22 29 • Telefax: (0 49 21) 4 31 75  
E-Mail: [info@apo-emden.de](mailto:info@apo-emden.de) • [www.apo-emden.de](http://www.apo-emden.de)

## WEITERE INFORMATIONEN



Von **Mittwoch, den 07. Juni bis Sonntag, den 11. Juni** laden wir Sie und Euch herzlich zum Evangelischen Kirchentag nach Nürnberg ein.

Ob als Gruppe, mit der Familie oder Einzelperson - wir feiern Gemeinschaft über Grenzen hinweg. Alle sind willkommen! Genießen wir fünf Tage volles Programm: um die 2.000 kulturelle, liturgisch/theologische und gesellschaftspolitische Veranstaltungen, aus denen man frei auswählen kann. Der Kirchentag beginnt immer mittwochs mit einem Eröffnungsgottesdienst und dem Abend der Begegnung. Ein buntes Fest in der Innenstadt auf dem sich Gemeinden aus

der Region vorstellen – mit Musik, Kleinkunst und kulinarischen Leckereien.

Von Donnerstag bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag gibt es Workshops, Ausstellungen, Konzerte, Gottesdienste, Bibelarbeiten, Feierabendmahle, Hauptvorträge, Podiumsdiskussionen und vieles mehr. Ein abwechslungsreiches Programm erwartet uns also.

**Kosten:** 146 € (Fahrt/ggf. Unterkunft in einer Schule/ Frühstück/e-Ticket) für:

- Kinder und Jugendliche zwischen 12 und einschließlich 17 Jahren, Schüler:innen\*, Studie-

rende\*, Auszubildende\*, Teilnehmende an Freiwilligendiensten (BFD, FSJ, FÖJ)\*, Menschen mit Behinderung ab einem GdB von 50\*, Rentner:innen\*

Eine Unterkunft im Gemeinschaftsquartier, ein Zelt-Stellplatz oder ein Camper-Stellplatz kann dazu gebucht werden. Bitte bei der Anmeldung angeben.

197 € für Bus und Eintrittskarte als e-Ticket (Erwachsene) 107 € (Fahrt/ggf. Unterkunft in einer Schule/ Frühstück/e-Ticket) für Empfänger:innen\* von:

- Grundsicherung, Arbeitslosengeld II, Asylbewerber:innen, Geflüchtete

\*für die Inanspruchnahme von ermäßigten Tickets ist ein Nachweis erforderlich. Bitte bei der Anmeldung hinzufügen. Wer bereits eine Unterkunft hat

und eine Mitfahrmöglichkeit braucht, kann gerne mit uns im Reisebus mitfahren. Nur Bus pro Person: 110 €

Wer Interesse an einem Privatquartier hat: Auf der Homepage des Kirchentages unter <https://www.kirchentag.de/unterkunft> ist eine für den Kirchentag speziell eingerichtete Plattform verlinkt, über die private Quartiere gesucht werden können

Auf Nachfrage kümmern wir uns um einen Antrag auf Schul- oder Arbeitsbefreiung.

**Anmeldeschluss über unsere online-Anmeldung ([www.ejel.de](http://www.ejel.de)) ist der 3. April 2023**

**Unsere Bitte: Bestellungen von Tickets bitte über den KJD Emden-Leer tätigen.**

**Ab einer festgelegten Summe für Dauerkarten erhalten wir vom DEKT eine Provision für die Jugendarbeit.**

*Michael Vogt,  
KJD Emden-Leer*

## Segnungsgottesdienst

„Es tut gut, Gott zu spüren!“ Am 1. Januar 2023 um 17 Uhr feiern Erwachsene und Kinder in der Martin-Luther-Kirche einen Gottesdienst, bei dem der Segen unseres Gottes jeder und jedem ganz persönlich zugesprochen wird. Mit duftendem Öl zeichnen die Pastoren Kreu-

ze auf die Hände der Besucher und sprechen ihnen dabei ein Segenswort für das Jahr 2023 zu. Es ist ein ganz besonderer Moment, in dem Gottes Nähe und seine Liebe zu uns spürbar werden. Zu diesem Gottesdienst möchten wir Sie ganz herzlich einladen.



Bild: Hunger

## Endlich wieder

### „9 Lessons and Carols“!

**Beliebter englischer Traditionsgottesdienst zur Weihnachtszeit startet neu durch.** Über die Jahre war er zum Hit geworden, der englischsprachige Traditionsgottesdienst zur Weihnachtszeit in der Martin-Luther-Kirche am Beginn des Advents. Mitgebracht hatten ihn Superintendent Dr. Friedhelm Voges und seine aus Nordirland stammende Frau Elizabeth Voges aus Großbritannien, wo dieser Gottesdienst mit 9 biblischen Lesungen und 9 beliebten englischen Chorälen zum festen Bestandteil des Weihnachtsprogramms gehört. Durch die Beteiligung mehrerer Schulen wurde „9 Lessons“ zum Treffpunkt junger Leute am Vorabend des 1. Advents, gern mit anschließendem Gang über den Weihnachtsmarkt. Entsprechend gut entwickelte sich der Besuch. Beteiligt waren und sind dabei Leistungs-

kursteilnehmende des „Max“ unter Leitung von Anne Harms bei den Lesungen und das JAG mit seinem Schüler-Eltern-Chor unter Leitung von Folke Jürgens.

Zwei Jahre lang musste der Gottesdienst wegen der Corona-Pandemie pausieren, jetzt ist die Veranstaltung wieder möglich. Beginn ist am Sonnabend, dem 26. November 2022, um 18.30 Uhr (geänderte Anfangszeit!) in der Martin-Luther-Kirche, Bollwerkstraße 9. Der Eintritt ist frei. Die Orgel wird Matthias Visarius spielen, die Leitung hat Pastorin Vera Koch.



## KIRCHENMUSIK

### Adventskonzert des Marinemusikkorps Wilhelmshaven

Montag, den 5. Dezember um 19.30 Uhr

In diesem Jahr findet wieder das traditionelle Wohltätigkeitskonzert der Bundeswehr statt - erstmalig in der Martin-Luther-Kirche (Bollwerkstraße).

Es ist die Fortsetzung eines jährlichen Konzerts in der Vorweihnachtszeit als Ausdruck

der Verbundenheit zu den Marineschiffen mit dem Namen „Emden“. Der Eintritt beträgt 8 €.

Karten gibt es im Ticketcenter an der Touristeninformation (Alter Markt).

### Die Beckerath-Orgel feiert ihren Geburtstag!

An diesem Sonntag, dem 27. November, um 17 Uhr, in der Martin-Luther-Kirche, präsentiert sich unsere Königin der Instrumente zusammen mit dem Emdener Kammerorchester, um Sie mit auf den Weg vom Advent bis Weihnachten zu nehmen. Zusätzlich spielen

Marc Waskowiak und Martin Dammert festliche Werke für Orgel und Trompete. Höhepunkt des Abends ist das Haydn-Organkonzert in C-Dur, welches mit seiner ausdrucksstarken Virtuosität und Leichtigkeit einen Ausblick auf das kommende Weihnachtsfest

gibt. Die ausführenden Solisten sind Brigitte Höhn (Orgel) & Martin Dammert (Trompete). Die Leitung hat Kantor Marc Waskowiak. Der Eintritt ist frei, wir bitten um eine Spende für die kirchenmusikalische Arbeit.



### Chorprojekt „Engelchor“ ab 6 Jahre

Bald ist es wieder soweit, und es starten die Proben für das Krippenspiel am Heilig-Abend in der Martin-Luther-Kirche. Zur Weihnachtsgeschichte gehören natürlich auch die Engel. Deswegen seid Ihr ganz herzlich eingeladen, dieses Jahr mit

dabei zu sein und im Engelchor zu singen. Ab Dezember proben wir jeweils donnerstags zwischen 16.30 Uhr und 17.15 Uhr im Gemeindehaus in der Bollwerkstraße. (Kontakt und Fragen bei Kantor Marc Waskowiak: [m.waskowiak@gmx.de](mailto:m.waskowiak@gmx.de))



### Chorprojekt für die Christnacht

24. Dezember um 23 Uhr in der Martin-Luther-Kirche

Musik und vor allem das Singen gehören einfach zu Weihnachten. Auch darf es an diesem Abend etwas traditioneller sein. Wie wäre es mit dem vierstimmigen Satz von M. Praetorius zu „Es ist ein Ros entsprungen“ oder „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich“ von J.H. Schein? Choräle aus

dem Weihnachtsoratorium von J.S. Bach, auf alle Fälle! Kommen Sie vorbei und singen Sie mit. Jeweils dienstags ab 19.30 Uhr am 6. / 13. & 20. Dezember im Gemeindehaus in der Bollwerkstraße. (Kontakt und Fragen bei Kantor Marc Waskowiak: [m.waskowiak@gmx.de](mailto:m.waskowiak@gmx.de))



### Festlich & Fröhlich: Familienkonzert zum Advent

Samstag, den 10. Dezember, um 15.30 Uhr

Festlich, schwungvoll, schön! Unter diesem Motto musizieren die Kinder und Jugendchöre der Musischen Akademie Emden und der Martin-Luther-Gemeinde. Unterstützt werden sie dabei durch das Emdener Kammerorchester. Klassische Adventslieder, ein Ausblick auf Weihnachten bis hin zu Songs

des Musicals Eiskönigin möchten Ihnen und Euch das Warten auf Weihnachten verkürzen. Die Leitung haben Angela van der Kamp, Lia Smidt und Marc Waskowiak. Der Eintritt ist frei, wir bitten um eine Spende für die Arbeit der Chöre.



## UNSERE MITTE

	MARTIN-LUTHER	Conrebbersweg	Ref. Kirche Wolthusen
24. Dezember	15 Uhr Pastirin van Hove und Team, Krippenspiel 17 Uhr Regionalbischof Dr. Klahr mit Orchester und Kantorei, Festgottesdienst 23 Uhr Pastirin Züchner / Pastor Jebens mit Musikensemble, Weihnachtsgottesdienst	17 Uhr Pastirin van Hove, Familiengottesdienst mit Anmeldung	15.30 Uhr Pastirin Focke, Familiengottesdienst 17 Uhr Pastirin Focke, Festgottesdienst
25. Dezember	10 Uhr <b>Neue Kirche, Brückstraße:</b> Pastirin Züchner / Pastor Jebens, Weihnachtsgottesdienst		
26. Dezember	11 Uhr Pastor Jebens		10 Uhr Pastirin Focke



	JOHANNES	MARKUS	PAULUS
24. Dezember	15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel Gemeindehaus Constantia, Pastirin Koch 15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel Johanneskirche, Pastor Dorkowski 17 Uhr Christvesper Johanneskirche, Pastor Dorkowski	15.30 Uhr Pastor Schulz, Familiengottesdienst mit Krippenspiel 17 Uhr Festlicher Weihnachtsgottesdienst mit den Markusbläsern, Pastor Schulz	15.30 Uhr Familiengottesdienst, Pastirin Schulz 17 Uhr Christvesper, Pastirin Schulz 23 Uhr Christnacht, Lektorinnen Berwing und Wilbers
25. Dezember		11 Uhr Pastor Schulz, Weihnachtsfest	10 Uhr Pastirin Schulz
26. Dezember	10 Uhr Pastor Dorkowski	11 Uhr Einladung in die Martin-Luther-Kirche	11 Uhr Einladung in die Martin-Luther-Kirche

# GOTTESDIENSTE

	MARTIN-LUTHER	Conrebbersweg	Ref. Kirche Wolthusen
<b>26. November</b>	<b>18.30 Uhr</b> Pastorin Koch und Schüler/innen weiterführender Schulen, "The Service of 9 Lessons and Carols" - englischsprachiger Weihnachtsgottesdienst		
<b>27. November 1. Advent</b>	11 Uhr Prädikantin Hunger	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastorin Focke
<b>4. Dezember 2. Advent</b>	11 Uhr Pastor Jebens		10 Uhr Pastorin Focke
<b>11. Dezember 3. Advent</b>	11 Uhr Prädikant Kahle	10 Uhr Prädikantin Heinemann	<b>17 Uhr</b> Pastorin Focke
<b>18. Dezember 4. Advent</b>	11 Uhr Pastor Jebens		10 Uhr Pastor Jebens
<b>24. Dezember Heiligabend</b>	<b>15 Uhr</b> Pastorin van Hove und Team, Krippenspiel <b>17 Uhr</b> Regionalbischof Dr. Klahr mit Orchester und Kantorei, Festgottesdienst <b>23 Uhr</b> Pastorin Züchner / Pastor Jebens mit Musikensemble, Weihnachtsgottesdienst	<b>17 Uhr</b> Pastorin van Hove, Familiengottesdienst, mit Anmeldung	<b>15.30 Uhr</b> Pastorin Focke, Familiengottesdienst <b>17 Uhr</b> Pastorin Focke, Festgottesdienst
<b>25. Dezember 1. Weihnachtstag</b>	<b>10 Uhr</b> <b>Neue Kirche, Brückstraße:</b> Pastorin Züchner/Pastor Jebens, Weihnachtsgottesdienst		
<b>26. Dezember 2. Weihnachtstag</b>	11 Uhr Pastorin Friebe, mit Abendmahl		10 Uhr Pastorin Focke
<b>31. Dezember</b>	<b>17 Uhr</b> Regionalbischof Dr. Klahr		<b>17 Uhr</b> Pastorin Focke
<b>1. Januar</b>	<b>17 Uhr</b> Pastorin van Hove/Pastor Jebens, Segnungsgottesdienst		
<b>8. Januar</b>	11 Uhr Pastor Jebens	10 Uhr Prädikantin Heinemann	10 Uhr Pastorin Focke
<b>15. Januar</b>	11 Uhr Pastor Jebens		10 Uhr Pastorin Focke
<b>22. Januar</b>	11 Uhr Prädikant Kahle	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastorin Focke
<b>29. Januar</b>	11 Uhr Pastor Jebens		10 Uhr Pastor Jebens
<b>5. Februar</b>	11 Uhr Diakon i.R. Noormann		10 Uhr Pastorin Focke
<b>12. Februar</b>	11 Uhr Pastorin Friebe	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastorin Focke
<b>19. Februar</b>	11 Uhr Pastor Jebens		10 Uhr Pastor Jebens
<b>26. Februar</b>	11 Uhr Pastor Jebens	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastorin Focke
<b>5. März</b>	11 Uhr Pastor Jebens		10 Uhr Pastorin Focke



JOHANNES	MARKUS	PAULUS	
			26. November
10 Uhr Pastor Dorkowski	11 Uhr Pastor Schulz und Markusbläser Festgottesdienst zum 1. Advent-Verabschiedung Frau Ulferts	10 Uhr Pastorin Schulz	27. November 1. Advent
10 Uhr <b>Ökumenischer Gottesdienst in der Pumpstation mit dem Posaunenchor, anschl. Tee und Kuchen</b>	11 Uhr Lektorin Detering mit Jugendlichen	10 Uhr Lektor Berwing	4. Dezember 2. Advent
10 Uhr Pastorin Koch	17 Uhr Pastor Schulz, Chorgottesdienst mit dem Chor Wybelsum	10 Uhr Festgottesdienst 25 Jahre SinggruppeFreundschaft,Pastorin Schulz	11. Dezember 3. Advent
10 Uhr Pastor Dorkowski	11 Uhr Pastor Schulz, MusikalischerGottesdienstmitFrau Hegewald und Frau Ohly-Visarius	10 Uhr mit Abendmahl, Pastorin Schulz	18. Dezember 4. Advent
15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel Gemeindehaus Constantia, Pastorin Koch	15.30UhrPastorSchulz,Familiengottesdienst mit Krippenspiel	15.30UhrFamiliengottesdienst, Pastorin Schulz	24. Dezember Heiligabend
15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel Johanneskirche, Pastor Dorkowski	17 Uhr FestlicherWeihnachtsgottesdienst mit den Markusbläsern, Pastor Schulz	17 Uhr Christvesper, Pastorin Schulz	
17 Uhr Christvesper Johanneskirche, Pastor Dorkowski		23 Uhr Christnacht, Lektorinnen Berwing u. Wilbers	
	11 Uhr Pastor Schulz, Weihnachtsfest	10 Uhr Pastorin Schulz	25. Dezember 1. Weihnachtstag
10 Uhr Pastor Dorkowski	11 Uhr Einladung in die Martin-Luther-Kirche	11 Uhr Einladung zum Gottesdienst in die Martin-Luther-Kirche	26. Dezember 2. Weihnachtstag
16 Uhr Pastor Dorkowski	17 Uhr <b>Einladung zum Plattdeutschen Gottesdienst in Petkum, Pastor Schulz</b>	17 Uhr im Gemeindehaus Harsweg, Pastorin Miege	31. Dezember
	17 Uhr EinladungzumSegnungsgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche	17 Uhr Einladung zum Segnungsgottesdienst in die Martin-Luther-Kirche	1. Januar
10 Uhr Pastor Dorkowski mit Abendmahl	11 Uhr Einladung in die Martin-Luther-Kirche	10 Uhr Lektorin Wilbers	8. Januar
10 Uhr Pastorin Koch mit anschl. gemeinsamen Mittagessen	11 Uhr <b>Pastor Schulz</b>	10 Uhr Pastorin Schulz	15. Januar
10 Uhr Pastor Dorkowski	11 Uhr Einladung in die Martin-Luther-Kirche	10 Uhr mit Abendmahl, Pastorin Schulz	22. Januar
10 Uhr Pastorin Koch	11 Uhr <b>Prädikant Kahle</b>	10 Uhr Lektorin Dellwig	29. Januar
10 Uhr Pastorin Koch mit anschl. gemeinsamen Mittagessen	11 Uhr Einladung in die Martin-Luther-Kirche	10 Uhr Pastorin Schulz	5. Februar
10 Uhr Pastor Dorkowski mit Abendmahl	11 Uhr <b>Pastor Schulz, Gottesdienst für Engagierte und Freunde der Markusgemeinde mit Markusbläsern, anschl. Essen</b>	10 Uhr Pastorin Schulz	12. Februar
10 Uhr <b>Pastorin Koch</b>	11 Uhr Einladung in die Martin-Luther-Kirche	10 Uhr mit Abendmahl, Pastorin Schulz	19. Februar
10 Uhr Pastor Dorkowski	11 Uhr <b>Lektorin Sanders</b>	10 Uhr Pastorin Friebe	26. Februar
10 Uhr Pastor Dorkowski mit anschl. gemeinsamen Mittagessen	11 Uhr Einladung in die Martin-Luther-Kirche	10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen, Pastorin Schulz	5. März

## UNSERE MITTE

# Zwischen Erinnerungen und neuen Einblicken

*Die Martin-Luther-„Kirchenöffner“ blicken auf eine gute Saison zurück*

Noch stehen die Werbe-Tafeln nicht an der Straße, die Kerzen sind noch nicht angezündet, mal gerade die Tür ist aufgeschlossen, da stehen die ersten „Kunden“ schon vor der Tür: „Dürfen wir schon rein?“, fragt das Ehepaar in leicht süddeutschem Tonfall den Mann, der gerade aufgeschlossen hat. Natürlich dürfen sie hineingehen, obwohl es noch gut fünf Minuten bis zum offiziellen Beginn der Kirchenöffnungszeiten sind.

Solcher frühzeitiger Andrang ist nicht die Regel gewesen in der Zeit vom 8. Juni bis zum 1. Oktober, als die Martin-Luther-Kirche zumindest für einige Stunden „förlk un een“ geöffnet war (Dienstag bis Freitag von 15 bis 17 Uhr und Samstag von 11 bis 13 Uhr). Knapp 500 Menschen fanden in dieser Zeit den Weg in Emdens zentrale lutherische Kirche, die meisten mit voller Absicht. Nur ganz selten war die Suche nach einer Toilette der Anlass zum Besuch.

Es war – wie alle Jahre wieder – eine bunt gemischte Gästeschar, die in die Kirche kam, vorbei an Jona, der die Kirchentür fest im Griff hat. Der Jona ist übrigens eine der weniger bekannten Besonderheiten, die diese Kirche zu bieten hat: Der Türgriff der Eingangstür stellt Jona dar, wie er aus dem Wal hervorkommt – und nicht etwa ein „Meerwiefke“, wie manche Emdener schon meinten. Touristen aus allen Bundesländern und so manchem Nachbarland – aber immer wieder auch Menschen aus „Emden und umzu“ betreten die geöffnete Kirche. Viele kamen mit Neugier, wie solch ein mächtiger Kirchenbau wohl von innen aussieht – und zeigten

sich meist beeindruckt von der oberflächlichen Schlichtheit, die gleichwohl beeindruckt. Andere hingegen traten nach langer Zeit mal wieder in einen Kirchenraum, mit dem sie ein bedeutendes Erlebnis in ihrer Biographie verbinden – ehemalige Konfirmanden, die seit vielen Jahren woanders leben, sind in jedem Jahr dabei. Manche Menschen gingen schlauer hinaus als sie kamen, etwa weil sie nun wissen, warum sich oben auf dem Turm ein Schwan im Wind dreht. Nebenbei gab es manchen touristischen Insidertipp: Die Schwäne beispielsweise sind auf vielen lutherischen Kirchen zu sehen. „Wir fahren jetzt anders durch Ostfriesland“, hieß es dann zum Abschied. Andere verließen die Kirche erleichtert oder getröstet, weil sie einen Ort der Ruhe gefunden hatten, wo sie ein Licht anzünden und ihre Sorgen aussprechen konnten – alleine vor Gott in einem stillen Gebet oder auch mal gegenüber jemandem, der gerade da und sympathisch war und offene Ohren hatte.

Nicht selten staunen die Besucher, dass die auf den ersten Blick sehr schlichte Kirche doch eine Menge interessanter Geheimnisse in sich birgt, die man oft nicht auf den ersten Blick sieht. Das „Phoenix“-Glasfenster etwa im Westgiebel fällt meist erst ins Auge, wenn die Besucher wieder aus der Kirche hinausgehen. Phoenix, Kanzel- und Altargestaltung und manches interessante Detail mehr: Davon können die gut ein Dutzend Freiwilligen den Besuchern erzählen, die den Dienst als „Kirchenöffner“ versehen. Vorausgesetzt, sie werden gefragt, und die Gäste suchen



nicht nur die stille Einkehr. Sie wissen sicher nicht immer alles, können aber im Zweifelsfall auch in einer Broschüre nachschauen, die Christiane Ginschel geschrieben hat, die auch Leiterin der „Kirchenöffner“-Gruppe ist. „Sie haben nicht nur die Tür, sondern auch sich selbst geöffnet und die Besucher freundlich begleitet“, stellt sie im Rückblick auf 2022 fest: „Allen, die sich so engagiert haben, ein herzliches Dankeschön und vergelt's Gott.“ Allerdings macht sie auch kein Geheimnis daraus, dass sie im nächsten Jahr gerne noch mehr Frauen und Männer im Kreis

derer begrüßen würde, die sich für die jeweils zwei Stunden Öffnungszeit zur Verfügung stellen würden. Erfahrene „Kirchenöffner“ sagen, dass sie in den meisten Fällen aus den Begegnungen und Gesprächen mit den Besuchern selber viel mitnehmen. Und dann sind da ja noch die Gespräche mit den Menschen, mit denen zusammen man den Dienst versieht. Sie sind sich alle einig: Das wiegt den Aufwand der zwei Stunden in der Woche deutlich auf.

*Jörg-Volker Kahle  
unter Mitarbeit von  
Christiane Ginschel*

## JOHANNES- GEMEINDE

### Trepp´ auf, Trepp´ ab!

Liebe Gemeindeglieder,

es wird Winter und wir erinnern uns mit Freude zurück an die wärmeren Tage. An Gottesdienste im Garten. Dabei gibt es nur eine Hürde zu überwinden.

Die Tür im Kirchoraum, die zugleich auch der Notausgang ist. Dort soll jetzt die noch fehlende Treppenstufe installiert werden, um ein ungefährdetes Hinein- und Hinausgehen zu ermöglichen.



Ganz besonders auch liegen uns Kinder am Herzen. Sie sind die Zukunft unserer Kirche. Im Gemeindezentrum treffen sich die Kleinen im Kids Treff, im Gemeindehaus Constantia kommen sie zur Kinderkirche. Zugleich hat sich dort die Krabbelgruppe etabliert. Mit Ihrer Spende können Sie unsere Arbeit mit Kindern fördern. Wir freuen uns, wenn Sie die Arbeit in Ihrer Kirchengemeinde unterstützen. Geben Sie als Verwendungszweck Spende

Johannesgemeinde an und ergänzen Sie Stufe oder Kinder, wenn Sie konkret eins der beiden Projekte unterstützen möchten.

Mit Ihren Spenden ist es uns in diesem Jahr gelungen, die Außenterrasse wieder ansehnlich herzurichten, einen kleinen Blumengarten anzulegen und vor allem das Geländer zur Terrasse errichten zu lassen.

Für Ihre Spenden danken wir Ihnen von Herzen!



### Suppen-Sonntag – Gemeinsames Mittagessen in der Kirche



Gegen die aufkommende Winterkälte helfen zwei Dinge am besten: Ein Teller heiße Suppe und die Gemeinschaft mit lieben Menschen. Beides möchten wir gerne mit Ihnen und euch, mit Groß und Klein, Jung und Alt teilen. Die Johannesgemeinde lädt ein

zum neuen **Suppen-sonntag, zum gemeinsamen Mittagessen nach dem Gottesdienst.** Zum ersten Mal am **15. Januar.** Es gibt eine leckere selbstgekochte Kürbissuppe. Ab **Februar** findet der Suppen-Sonntag, an dem es auch mal etwas anderes als Suppe

gibt, immer am **ersten Sonntag des Monats** statt. Wir freuen uns sehr auf unsere gemeinsamen Mittagessen.

*Ihre Pastorin Koch,  
Pastor Dorkowski und  
unsere Hausengel  
Frau Pegdan und  
Frau Hartmann*

### Ökumenischer Gottesdienst in der Pumpstation

Am 2. Advent findet der traditionelle ökumenische Gottesdienst, zusammen mit

der ev.-ref. Gemeinde und dem Posaunenchor der Johannesgemeinde in der Pumpstation

statt. Zu diesem Gottesdienst am **04. Dezember um 10 Uhr** laden wir Sie herzlich ein.

### Weihnachtsgottesdienste 2022

Auch in diesem Jahr müssen wir an den Weihnachtstagen Rücksicht auf die Pandemie nehmen. Geplant sind Weihnachtsgottesdienste **am Heiligen Abend um 15 Uhr im Gemeindehaus Constantia und um 15 Uhr und 17 Uhr in der Johanneskirche.** Besucher werden gebeten, sich für die

Gottesdienste mit Krippenspiel um 15 Uhr bei den Pfarrämtern anzumelden. Am **2. Weihnachtsfeiertag** findet der Festgottesdienst um **10 Uhr** statt.

Wir bitten Sie, die im Dezember geltenden Coronaregeln zu beachten.



Spendenkonto: Johannes-Kirchengemeinde  
Ostfriesische Volksbank  
IBAN DE95 2859 0075 1460 1702 00

[johannesgemeinde.wir-e.de](http://johannesgemeinde.wir-e.de)

## JOHANNES-GEMEINDE Lebendiger Advent

Die Tage sind kürzer und dunkler geworden. Doch mitten in der dunklen Jahreszeit scheint Licht. Vier Kerzen auf dem Adventskranz erhellen die Zeit. Ebenso wie Gemeinschaft, Musik und Gottes Segen. Wir feiern dieses Licht im Dezember. Wir feiern den Advent. Lebendig. Mitten im Alltag. **Jeden Adventssamstag** treffen wir uns **um 18 Uhr am Gemeindehaus Constantia**, Möwensteert 19, für eine kurze Zeit. Um gemeinsam zu

singen, den Gitarrenklängen oder den Posaunen zu lauschen, eine Geschichte zu hören und Gottes Segen für den Advent mit nach Hause zu nehmen. Je nach aktueller Corona-Situation wärmen wir unsere Hände auch an warmem Winterpunsch und Keksen.

**Termine: 26. November, 03. Dezember, 10. Dezember, 17. Dezember**

*Ich freue mich auf Sie.  
Ihre Pastorin Koch*

## Uns Verwachtens-Teetied

Eine herzliche Einladung zu einer besonderen Teezeit im Dezember.

Am **Dienstag, den 06. Dezember** laden wir alle zu einem **Adventsnachmittag um 15 Uhr im Gemeindezentrum Johannes, Schlesierstraße 6** ein. Bei selbstgebackenem Kuchen und heißem Tee sind

wir Advents- und Weihnachtslieder, hören Geschichten und teilen schöne Erinnerungen.



## Winterkirche

Klimawandel, Ukrainekrise, Ressourcenknappheit machen auch vor unserer Haustür nicht halt. Nicht nur angesichts der gestiegenen Energiekosten, sondern auch aus Solidarität möchte die Johannes-Gemeinde ihren Beitrag zu den Einsparungsmaßnahmen leisten. Deshalb

ist geplant, den Gottesdienst in den Wintermonaten nach dem Weihnachtsfest in den Gemeindegottesaal zu verlegen.

Dieser ist mit weniger Energieaufwand zu beheizen als der Kirchraum, wo die Wärme in die Höhe entweicht.

## Frauenfilmabend

Die Abende sind lang und dunkel und daher perfekt um einen guten Film zu schauen. Unser Frauenfilmabend findet statt am **18.01. und 22.02. um 19:30 Uhr im Gemeindehaus**

**Constantia.** Wir sorgen für Wein, Popcorn und einen stimmungsvollen interessanten Film – Sie für die Gemeinschaft und gute Laune.

Wir freuen uns auf Sie.

*Das Frauenfilmteam*



## Lichterlauf im Advent

Der Dezember ist ein besonderer Monat. Wir feiern Advent. Und im Advent feiern wir eine besondere Kinderkirche. Am **Freitag, den 02.12. um 16 Uhr**, lassen wir unsere Adventslaternen leuchten, ziehen durch die Straßen, singen Adventslieder und essen Plätzchen. Das wird richtig schön!

*Das Kiki-Team freut sich auf Euch und Eure Eltern*



## Amnesty International Ortsgruppe Emden

In Emden gründet sich wieder eine Ortsgruppe von Amnesty International, das sich weltweit für die Menschenrechte einsetzt und sich gegen Menschenrechtsverletzungen wendet. Das erste Mal trifft sich die Gruppe

2022 zur konstituierenden Sitzung am 13. Dezember 2022 um 19.30 Uhr im Johannes-Gemeindezentrum, Schlesierstraße 6. Interessierte sind herzlich eingeladen.



## Was? Wann? Wo?

**Gemeindezentrum  
Schlesierstraße 6:**

**Kids-Treff:**

Jeden Dienstag, 15.30 – 17 Uhr  
„Uns Teetied“ /

**Adventsnachmittag:**  
Dienstag, 06. Dezember,  
15 Uhr

**Gemeindefrühstück:**  
Mittwoch, 9.30 Uhr  
25. Januar / 22. Februar



**Gemeindehaus  
Constantia:  
Möwensteert 19**

**Posaunenchor:**

Montags, 19.30 Uhr

**Kirchenvorstand:**

2. Dienstag im Monat, 18.45 Uhr

**Kreativer Basteltreff:**

jeden Mittwoch, 19.30 Uhr

**Filmabend:**

Mittwoch, 19.30 Uhr

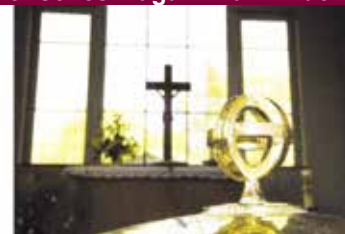
18. Januar und 22. Februar

**Kinderkirche:**

Freitag, 16 Uhr

02. Dezember/ 03. Februar

## MARKUS- GEMEINDE



*Advent, Weihnachten, der Jahreswechsel  
Die Markusgemeinde hält Schönes dazu bereit:*

### Unsere Markusbläser sind im adventlichen Einsatz!

Zu verschiedenen Gelegenheiten und an verschiedenen Orten bringen unsere Markusbläser die Advents- und Weihnachtsfreude zu den Menschen. Der Beginn ist der 1. Advent

im Gottesdienst!  
Am Nikolaustag sind sie ab 16.45 über dem neuen Delft zu hören und in den folgenden Tagen bis zum Weihnachtsfest hören sie doch mal gegen Abend

wo die Klänge der Bläserinnen und Bläser zu hören sind. Am Heiligabend gestalten die Markusbläser dann die Christvesper mit und das Jahr beschließt der Chor dann am



31.12. um 17.00 Uhr in der Kirche zu Petkum mit dem plattdeutschen Gottesdienst.

### Gottesdienste an allen Adventssonntagen

**Am 1. Advent** beginnt die schöne Zeit mit einem Festgottesdienst um 11 Uhr in der Markuskirche. Anschließend wird eingeladen zum Adventstee ins Gemeindehaus.

In diesem Gottesdienst verabschieden wir unsere langjährige Küsterin Rosi Ulferts in den Ruhestand.

**Am 2. Advent 11.00 Uhr**, schon jetzt einen Hauch von Weihnachten spüren. Mit Musik von Groß und Klein hören wir schon vom Weihnachtsgeheimnis. Lektorin Bettina Detering und Gerda Jansen-Schmidchen haben diesen Gottesdienst der Vorfreude für Groß und Klein mit den Konfirmand\*innen vorbereitet.

**Am 3. Advent um 17.00 Uhr** laden wir herzlich zu einem adventlichen Konzertgottesdienst in die Markuskirche ein. Der Chor aus Wybelsum ist zu hören und wird diesen Gottesdienst mitgestalten.

**Am 4. Advent** beginnen wir dieses Jahr mit weihnachtlichem **um 11.00 Uhr**: Dorothea Ohly-Visarius und Stephanie Hegewald haben traditionelle und populäre Musik und Gesangstücke vorbereitet. Wir feiern eine Taufe in weihnachtlicher Vorfreude und nach dem Gottesdienst trifft sich die Gemeinde auf dem weihnachtlichen Kirchvorplatz zu Glühwein und Punsch.

**24. Dezember/Heiligabend: 15.30 Uhr:** Der Familiengottesdienst, besonders auch für die Kinder, wird in diesem Jahr von einem Krippenspiel der Konfirmanden bestimmt. Große und Kleine hören und sehen das Wunder der Weihnacht.

**17.00 Uhr:** In der traditionellen Christvesper steht die Weihnachtslesung aus dem Lukas-evangelium im Mittelpunkt. Festlich gerahmt wird sie von unseren Gesängen, begleitet von den Markusbläsern und der Orgel.

**25. Dezember/1. Feiertag, 11.00 Uhr:** Der heilige Abend klingt in diesem festlich gestalteten Gottesdienst noch einmal nach. Im Mittelpunkt steht die Weihnachtsbotschaft mit dem Wunsch, der Hoffnung nach Frieden auf Erden.

**26. Dezember/2. Feiertag, 11.00 Uhr** in der Martin-Luther-Kirche: Unsere größte und weihnachtlich geschmückte Kirche im



Zentrum Emdens erwartet uns zum Weihnachtsfestgottesdienst.

**31. Dezember/Altjahrsabend, 17.00 Uhr in Petkum: Plattdütsch Kaark mit den Markusbläsern!** Rückblick und Ausschau bestimmen uns Menschen oft an diesem Abend und in dieser Sylvesternacht. Dies mit Gottes gutem Segen, wird uns stärken. Anschließend gibt es einen Sektempfang im Chor der Kirche.

Eine Fahrmöglichkeit von der Markuskirche wird angeboten, bitte melden im Pfarramt Tel.31161

**1. Januar/Neujahr, 17.00 Uhr:** Zum festlich und liebevoll vorbereiteten Segnungsgottesdienst werden Große und Kleine in die Martin-Luther-Kirche eingeladen.

**Und im neuen Jahr beginnt in der Markusgemeinde die Winterkirche. Achten sie bitte auf den Predigtplan.**

## MARKUS-GEMEINDE

### Gottesdienst in der Markuskirche 14tägig, ab dem 1. Januar

Corona, Klima, Energie! Das eine ist noch nicht vorbei, schon werden wir von der nächsten Krise betroffen. Die Folgen aus dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, sind die Energieknappheit und die daraus folgende Verteuerung von Strom, Gas und Öl, aber auch vieler Güter unseres täglichen Bedarfs. Damit genug Gas für diesen Winter vorhanden ist, um wichtige Bereiche, wie das Gesund-

heitswesen, die Produktionen wichtiger Güter unseres täglichen Bedarfs, aber auch die privaten Haushalte zu versorgen, sind wir in allen Bereichen zum Sparen aufgefordert. Auch unsere Landeskirche hat nun entsprechenden Verordnungen und Handlungsmaßnahmen an die Gemeinden und Einrichtungen verschickt. Nachzulesen sind sie unter [www.landeskirche-hannovers.de/evlka.de](http://www.landeskirche-hannovers.de/evlka.de)

– dort auf „Umgang mit der Energiekrise im kirchlichen Leben“ klicken. Für uns bedeutet das, die Temperaturen in unseren Gebäuden (Kirche und Gemeindehaus) zunächst um 1 Grad herunterzufahren. Die Außenbeleuchtungen werden weitestgehend abgeschaltet. Die Energiesysteme werden unter den Sparrichtlinien gewartet und eingestellt. Und Gottesdienste werden wir ab dem 1. Januar, bis

voraussichtlich Ostern, in der Markusgemeinde 14tägig feiern. An den übrigen Sonntagen laden wir, in naher und guter Nachbarschaft, in die Martin-Luther-Kirche an der Bollwerkstraße ein. Ein Blick in den Predigtplan zeigt, wie das ab dem 8. Januar aussieht. Die Termine für Gottesdienste und Veranstaltungen sind auch auf unserer Homepage, [www.markus-emen.de](http://www.markus-emen.de) nachzulesen.

### Unsere Küsterin Rosie Ulferts wird in den Ruhestand verabschiedet!

Nach 21 Jahren als Küsterin in der Markusgemeinde geht nun die Arbeitszeit zu Ende. Hunderte von Gottesdiensten, Feiern, Gruppen und Veranstaltungen hat Rosi Ulferts vorbereitet, begleitet, geleitet, ausgeschmückt und für uns alle so immer zu Herz und Seele wärmenden Ereignissen gemacht.

Frau Ulferts war die gute Seele in unseren Räumlichkeiten, nicht nur wurden wir freundlich und mit einem guten Wort empfangen in sauberen und ordentlichen Räumlichkeiten, sondern auch lecker und immer ausreichend versorgt mit Tee und Kuchen, Krintstut und Schwarzbrot, Essen und Trinken und vielen kleinen Über-

raschungen (ihre Süßigkeitenkiste war für alle Kinder und Jugendlichen im Haus immer reichlich gefüllt). Mit ihrem Dienst hat Frau Ulferts über so viele Jahre die menschenfreundliche Botschaft des Evangeliums „unter die Leute gebracht“. Ein großes Dankeschön dafür und Gottes guten Segen für die Zukunft.

Aus den Augen verlieren werden wir uns nicht, die Markuskirche bleibt „meine Kirche“, so hat sie gesagt. Aber nun wollen wir sie als Küsterin dankbar und mit Ehren in den Ruhestand verabschieden im Gottesdienst am 1. Advent. Herzliche Einladung dazu!

## Was? Wann? Wo?

#### Seniorenachmittag

1. Mittwoch im Monat, ab 15.00 Uhr.  
7. Dezember: Große Adventsfeier für die Senioren in der Gemeinde  
11. Januar (Achtung: Verschiebung)  
1.. Februar

#### Kindergottesdienst: Freitag

15.00 – 17.00 Uhr:  
Die Einladung an die Kinder zwischen 5+10 Jahren erfolgt durch eine kleine Einladungskarte  
Freitag, 16. Dezember, 16.00 Uhr: Der Markuskindergarten lädt zum Familiengottesdienst in die Markuskirche ein.

#### Heiligabend: Gottesdienst mit Krippenspiel

#### Kindergartengottesdienste:

Immer am Freitag um 11.30 Uhr, die Termine werden im Kindergarten bekannt gegeben.

Freitag 16. Dezember, 16.00 Uhr, Der Markuskindergarten lädt zum Familiengottesdienst in die Markuskirche ein.

#### Heiligabend: Gottesdienst mit Krippenspiel

#### Männertreff:

siehe unter: [www.markus-emen.de](http://www.markus-emen.de)  
oder direkte Anfragen an Werner Meiler:  
[werner.meiler@gmx.net](mailto:werner.meiler@gmx.net)

#### Posaunenchor:

Dienstag und Donnerstag, ab 18.45 Uhr

[www.markus-emen.de](http://www.markus-emen.de)

#### Eltern- Kindgruppe und Spielkreisgruppe, Krabbelgruppe:

nähere Informationen in der Familienbildungsstätte: Tel. 04921/24832 oder im Pfarramt

#### Hospizdienst:

Neue Angebote in der Markusgemeinde.  
Treff am Abend, am Mittwoch.  
Nähere Information oder Anmeldungen an Fr. Kleihauer T. 04921/35773 oder [hospizdienst.emden@ewe.net](mailto:hospizdienst.emden@ewe.net)

## FREUD UND LEID

Die Veröffentlichung von Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) und Ehejubiläen ist zulässig, es sei denn, der oder die Betroffene hat ausdrücklich widersprochen.

Die Veröffentlichung dieser Daten

nur in der Druckausgabe.

## PAULUS- GEMEINDE



### 25 Jahre Singgruppe Freundschaft

*Festgottesdienst zum Jubiläum am Sonntag, 11. Dezember, um 10 Uhr in der Pauluskirche*

Vor 25 Jahre gründete sich die Singgruppe Freundschaft. Initiiert wurde dieser Chor durch Frau Kurganow, die seinerzeit als Migrationsbeauftragte beim Kirchenkreis angestellt war. Sie begleitete die Gruppe über 20 Jahre bis zum Eintritt in ihren Ruhestand Ende Februar 2018. Im Herbst 1997 trafen sich einige Damen und Herren zur ersten Übungsstunde in den Räumen der Paulusgemeinde. Bereits im Frühjahr 1998 gab es den ersten öffentlichen Auftritt. Mit zwölf Personen trugen sie zum musikalischen Programm der 8. März-Feier bei. Die Liebe zum Singen brachte Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion zusammen. Singen half Schwierigkeiten zu überwinden, seelischen Stress abzubauen und förderte zwischenmenschliches Verständnis und Akzeptanz. Es entstanden intensive Freundschaften. Dies gab den entscheidenden Ausschlag den Chor *Singgruppe Freundschaft* zu nennen.



*Singgruppe Ende der 90er Jahre mit Chorleiter Eduard Fitz...*



*... jetzt mit Herrn Valerie Alles am Akkordeon*

Unterschiedlichste Chorleiter wie die Damen Rollheiser und Jungus und die Herren Fitz,

Wojzechowski und Zimmermann haben die Gruppe im Laufe der Zeit gefördert und

gestärkt. Zurzeit gibt Herr Alles den Sänger\*innen den musikalische Schliff. Frau Stein steht ihm dabei organisatorisch zur Seite.

Nicht nur viele unserer Gottesdienste wurden durch die Singgruppe bereichert. Mit Auftritten in Alten- und Pflegeheimen, bei Stadtteilfesten, den Interkulturellen Wochen und vielen Chortreffen wurde die Gruppe weit über unsere Gemeindegrenzen hinaus bekannt. So gab es Einladungen zu Gottesdiensten nicht nur in andere Emdener Gemeinden sondern auch nach Aurich, Leer und Norden. Zum Repertoire des Chores gehören ebenso Volks- wie auch moderne Lieder in russischer und deutscher Sprache und vieles geistliche Liedgut. All diese Lieder bauen Brücken, Brücken zwischen Menschen und Kulturen. Herzliche Einladung zum Jubiläumsgottesdienst am dritten Advent.

### Lebendiger Adventskalender in Harsweg

**donnerstags, um 18.30 Uhr**

In diesem Jahr werden wir in der Adventszeit einmal wöchentlich zusammen kommen, um uns mit kurzen Texten, Liedern und Leckereien auf

Weihnachten einzustimmen. **Alle sind herzlich eingeladen – am 1.+8.+15.+22. Dezember ins ref. Gemeindehaus/Bürgerverein Harsweg, Auricher Str. 223.**

### Offenes Singen

**Mittwoch, 7. Dezember, 18 Uhr**

Singen macht Lust und Laune und ist gut für die Seele. Nach der schönen Veranstaltung

im Juni planen wir nun einen Abend mit alten und neuen Advents- und Weihnachtsliedern. Jeder, der Spaß am Singen hat, ist herzlich dazu eingeladen.

### Weihnachtsbasar

**Sonntag, 27. November**

nach Gottesdienst mit Punsch und leckeren selbstgebackenen Lebkuchen



### Adventsfeiern

**Mittwoch, 30. November**

**15 Uhr** für Senioren und Seniorinnen  
**18 Uhr** für alle



## PAULUS-GEMEINDE

EINLADUNG ZUM NEUEN BARENBURGER  
**KINDERCHOR**



**DIENSTAGS UM 15.00 UHR • FÜR KINDER VON 6 - 12 JAHREN**  
**IM GEMEINDEZENTRUM PAULUSKIRCHE, GEIBELSTRASSE 37a, 26721 EMDEN**  
LEITUNG: FRAU BASHCHEVA - INFOS BEI PASTORIN INA SCHULZ, TELEFON 31161

### Grünkohlessen

**Freitag, 3. Februar, 18 Uhr**  
Leider mussten wir im letzten Jahr wegen der Coronabestimmungen das Grünkohlessen absagen. Nun ein erneuter Anlauf. Am 3. Februar wollen wir in

geselliger Runde Grünkohl mit Pinkel und anderen Leckereien genießen. Karten zum Preis von 10 Euro pro Person gibt es bei Pastorin Schulz, in den Kreisen und im Gemeindebüro.

**Spendenkonto: Paulus-Kirchengemeinde**  
Sparkasse Emden, IBAN: DE68 2845 0000 0001 8008 61

## Was? Wann? Wo?

Gemeindezentrum Geibelstraße

*sonntags:*

**Paulus-Café**

ab 15 Uhr,  
11. Dez., 8. Jan., 5. Febr.

*montags:*

**Seniorentreff**

15 Uhr für Männer und Frauen  
19. Dez., 16. Jan., 20. Febr.

**Kochgruppe**

16 Uhr (an Montagen ohne  
Seniorentreff)  
Info: Frau Hofmann,  
Tel. 4 28 82

**Azadi+Omid  
(Freiheit+Hoffnung)**

deutsch-iranische Bibelgruppe  
mit Singen, Beten, Bibel lesen  
und Austausch über alle Fragen  
zwischen Himmel und Erde  
Info: Jürgen Berwing,  
Tel. 4 45 92

*dienstags:*

**neu! Kinderchor**

15-16 Uhr  
Leitung: Frau Bashcheva  
Info: Pastorin Schulz, Tel. 31161

**neu! Gesprächsabend**

„Gott und die Welt“  
18-20 Uhr  
6. Dez., 10. Jan., 7. Febr.

*mittwochs:*

**Singgruppe**

17 Uhr, Info: Herr Alles,  
Tel. 4 28 82

*freitags:*

**Kindergottesdienst**

*nachmittags*  
15-17 Uhr  
9. Dez., 13. Jan., 17. Febr.

#wärmewinter



### Warme Teestube

Ab **11. Januar 2023** laden wir jeweils **mittwochs und freitags von 15-17 Uhr** zur Teestube im Gemeindehaus ein: Zeit zum Klönen, im Warmen sitzen und eine heiße Tasse Tee genießen. Herzliche Einladung!



### Winterkirche

**Ab Januar** werden wir, um Energie zu sparen, die Gottes-

dienste nicht in der Kirche sondern im Gemeindehaus feiern.

### Nachruf

Wir trauern um Susanne Nolte, die am 25. August im Alter von 51 Jahren verstorben ist. Trauerfeier und Beisetzung fanden in ihrem Geburtsort in der Nähe von Köln statt. Frau Nolte war seit 01.12.2021 als Migrationsberaterin im Kirchenkreis beschäftigt. Wir danken Gott für alles, was er uns durch sie gegeben hat und wissen sie geborgen in Gottes Hand.



## FREUD UND LEID

Die Veröffentlichung von Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) und Ehejubiläen ist zulässig, es sei denn, der oder die Betroffene hat ausdrücklich widersprochen.

Die Veröffentlichung dieser Daten

nur in der Druckausgabe.



## MARTIN-LUTHER-GEMEINDE



### Macht mit Kunst

„Macht mit Kunst“ heisst das neue Angebot für Jugendliche, dass die Studentinnen der

Sozialen Arbeit an der Hochschule Emden/Leer Anna Colve und Veronika Romanova im

Gemeindehaus in Conrebbi anbieten. Deutsche und ukrainische Jugendliche finden

auf künstlerisch kreative Weise zusammen.



### Neue Flötengruppe auf Conrebbi

Seit November üben wir mit unserer Flötengruppe Flötissima in Conrebbi im Gemeindehaus. Wir spielen mindestens 4-stimmig und begleiten die Stücke auch mit der Gitarre oder Rhythmusinstrumenten.

Jeden Mittwoch treffen wir uns von 19.45 Uhr bis ca. 21.15 Uhr. Jeder der Lust hat, bei uns mitzumachen, melde sich einfach telefonisch bei Hilke Uken, Tel.: 04921-3925806



### Faires Frühstück

Am Sonntag, dem 4. Dezember, können Sie wieder gemeinsam von 9 bis 10.30 Uhr im Gemeindezentrum der Martin-Luther-Gemeinde frühstücken. Es gibt überwiegend fair und regional gehandelte Lebensmittel.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro unter 04921-24603, Mi. und Fr. 9.30 – 12.30 Uhr oder Frau Schmidtman, 04921 – 29768 bis zum 2. Dezember an. Wir bitten um eine Spende zur Erstattung unserer Kosten.



Bild: Hunger

### Familiengottesdienst mit Krippenspiel



Am Heiligabend um 15 Uhr in der Martin - Luther- Kirche freuen sich alle auf die Geburt von Jesus. Im Familiengot-

tesdienst mit Krippenspiel jubilierten die himmlischen Heerscharen: Ehre sei Gott in der Höhe.

**Unser Konto für Ihre Spende:**

Sparkasse Emden, IBAN: DE64 2845 0000 0021 0040 23

[www.martin-luther-gemeinde-emden.de](http://www.martin-luther-gemeinde-emden.de)

## MARTIN-LUTHER-GEMEINDE Sparen durch „Winterkirche“

Auch die Martin-Luther-Gemeinde wird in diesem Winter ihren Beitrag leisten, um Energie zu sparen. Für Kirchenvorstand und Mitarbeitende keine leichte Aufgabe ausgerechnet in einem Winter, in dem die Pandemie endlich wieder viele bunte Aktivitäten möglich macht – denn auch die Seelen wollen ja einmal wieder so richtig gewärmt werden!

So war man sich schnell einig, dass bis Anfang Januar in der großen Martin-Luther-Kirche Platz für Gottesdienste, Konzerte und anderes bleiben muss. Nach Neujahr soll dann aber die Kirche bis Ende März konse-

quent geschlossen werden. Das bietet Wochenende für Wochenende die überzeugendste Möglichkeit zum Energie sparen. Stattdessen werden die Gottesdienste in dieser Zeit im gut isolierten Saal des Gemeindezentrums nebenan gefeiert. Manche werden ihre vertraute Kirche in dieser Zeit vermissen, aber viele Besucher genießen auch die „Kuschelatmosphäre“ des einladenden Raums!

**Also: herzliche Einladung zur „Winterkirche“ im Saal des Gemeindezentrums Bollwerkstraße 17 vom 8. Januar bis Ende März!**

## Was? Wann? Wo?

*Bitte erkundigen Sie sich vor der Teilnahme an einer Veranstaltung, ob und nach welchen Hygieneregeln sie zur Zeit stattfindet!*

### Gemeindezentrum Bollwerkstraße 17

#### Gemeindenachmittag montags

5. und 19. Dezember (Weihnachtsfeier), 16. Januar, 6. und 20. Februar. Informationen bei Familie Körber, Tel. 995522.

#### Senioren-Café montags

12. Dezember, 9. und 23. Januar, 13. und 27. Februar. Informationen bei Familie Körber, Tel. 995522.

#### Anonyme Alkoholiker (AA) montags

Haben Sie Probleme mit Alkohol? Die Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker (AA) trifft sich wöchentlich von 19 – 21 Uhr im Raum 1. Kontakt über Franz, Tel. 04925 - 8934.

#### Gitarrenkurse dienstags (nicht in den Schulferien)

Um 18.15 Uhr Kurs für Erwachsene (Anfänger und Fortgeschrittene). Informationen bei Petra Burmester, Tel. 923384; Mail: interesse@gitarrenunterricht-emen.de.

#### Frauenkreis dienstags

Dezember: Kein Treffen, 24. Januar und 28. Februar, 16 Uhr. Informationen im Gemeindebüro.

### Gemeindehaus Conrebbersweg

#### Spielkreise „Kirchenmäuse“ (GnL)

vormittags von 9-11.30 Uhr für Kinder ab dem 15. Lebensmonat  
Informationen bei Jennifer Geiken, Tel.: 918561

#### Kinderchor donnerstags (nachmittags)

wöchentlich.  
Informationen bei Marc Waskowiak

#### Kindergottesdienst samstags (vormittags)

Informationen bei Pastorin van Hove, Tel. 42348

## Neues vom Spielkreis im Gemeindehaus Conrebbersweg

Ein Licht brennt in der Finsternis. Bunte Laternen haben die Kinder gemeinsam mit Jennifer Geiken und Jessica de Vries im Spielkreis in Conrebbi gebast-

telt. Lachende Kinder, strahlende Augen und glückliche Eltern sind auch ein Licht in einer oft kalten Welt.



**„Macht mit Kunst“ mit Studentinnen der Hochschule dienstags (nachmittags)**  
Informationen bei Pastorin van Hove, Tel. 42348

**Jugendkreis 12 + freitags (19.00-20.30 Uhr)**  
9. Dezember, 13. Januar und 9. Februar  
Informationen bei Pastorin van Hove, Tel. 42348

**Jugendkreis 14 + freitags (19.30-21.30 Uhr)**  
Informationen bei Pastorin van Hove, Tel. 42348.

**Flötengruppen für Fortgeschrittene mittwochs (19.45 – 21.15)**  
Informationen bei Hilke Uken, Tel. 3925806

**Teenachmittag mittwochs**  
21. Dezember, 25. Januar und 22. Februar  
Informationen bei Ute Preuss, Tel. 4625, oder bei Pastorin Bonna van Hove (42348)

## FREUD UND LEID

Die Veröffentlichung von Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) und Ehejubiläen ist zulässig, es sei denn, der oder die Betroffene hat ausdrücklich widersprochen.

Die Veröffentlichung dieser Daten  
nur in der Druckausgabe.



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?

**Du bist ein Gott, der mich sieht.**

1. Mose 16,13



Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen? Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!

Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler?  
Aha.



Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Aufklärung der Leserin





Alten- und Pflegeheim am Wall gGmbH  
Am Heuzwinger 10, 26721 Emden  
Tel: 04921 / 9149-0  
E-Mail: [Altenheim.AmWall.Emden@AmWall.de](mailto:Altenheim.AmWall.Emden@AmWall.de)  
[www.altenheim-am-wall.de](http://www.altenheim-am-wall.de)



- Stationäre Pflege** Wohnen in gepflegten 1- und 2-Bett-Zimmern, alle Pflegegrade.
- Tagespflege „Wallstübchen“** Zu Hause wohnen und tagsüber versorgt sein. Kostenloser Probetag nach Absprache möglich.
- Seniorenerechte Wohnungen** Selbstständig bis ins hohe Alter – Sie wohnen in sonnigen 1 $\frac{1}{2}$  Zimmer-Wohnungen, mit Bad, Balkon oder Terrasse.
- Mittagstisch** Speisen Sie in gepflegter Atmosphäre im heim-eigenen Café, wahlweise im Abonnement oder täglich nach Anmeldung.
- Essen auf Rädern** Wir bringen Ihre Mittagsmahlzeit, täglich frisch gekocht und heiß, nach Hause.

Es ist genug für alle da

Brot für die Welt IBAN DE93 3701 0050 0500 5005 00 Postbank Köln

ES LIEGT IN DER NATUR  
DES MENSCHEN:

Am Ende liebevoll  
Abschied nehmen.

Wir unterstützen Sie gerne.

Tel.: 0 49 21. 2 50 22 | Fax: 0 49 21. 3 35 63

Zweiter Polderweg 14  
26723 Emden

 **PETERS**  
BESTATTUNGEN

[info@peters-bestattungen-emen.de](mailto:info@peters-bestattungen-emen.de) | [www.peters-bestattungen-emen.de](http://www.peters-bestattungen-emen.de)



**Martin Spree**  
BEERDIGUNGsinSTITUT  
ABSCHIEDSBRÜCKE  
Inh. Thomas Spree

Trauer ist manchmal nicht mehr auszuhalten.  
Wir sind bei Ihnen, wenn nichts mehr geht.

Nähere Informationen finden Sie hier:  
[www.spree-bestattungen.de](http://www.spree-bestattungen.de)

MARTIN SPREE BEERDIGUNGsinSTITUT ABSCHIEDSBRÜCKE - STEINWEG 59 - 26721 EMDEN  
TEL. 0 49 21 / 4 22 87 - E-MAIL: [INFO@SPREE-BESTATTUNGEN.DE](mailto:INFO@SPREE-BESTATTUNGEN.DE)

**Gott** sah alles an,  
was **er** gemacht hatte: Und **siehe**,  
es war **sehr gut**. «

GENESIS 1,31

Monatsspruch JANUAR 2023

# FÜR JUGENDLICHE

## Schoko-Schneebälle

### Das Schneelied

Es schneit! Es schneit!  
Kommt alle aus dem Haus!  
Die Welt, die Welt  
sieht wie gepudert aus.

Es schneit! Es schneit!  
Das müßt ihr einfach sehn!  
Kommt mit! Kommt mit!  
Wir wollen rodeln gehn.

Wir laufen durch die weiße  
Pracht  
und machen eine Schneeball-  
schlacht,

aber bitte nicht mitten ins  
Gesicht!

Wir holen unsre Schlitten raus  
und laufen in den Wald hinaus  
und dann bauen wir  
den Schneemann  
vor der Tür.

Aus grau wird weiß,  
aus laut wird leis',  
die Welt wird zugedeckt  
und von der Frühlingssonne  
wird sie wieder aufgeweckt

Schneebälle formen macht  
einfach Spaß. Vor allem diese  
leckeren Schoko-Schneebälle.  
Ihre dicke Puderzuckerschicht  
bricht im Ofen auf und sorgt  
für das schöne winterliche

Aussehen. Die Herstellung des  
Teiges ist einfach, muss aber  
am besten am Vortag erledigt  
werden, da der Teig eine lange  
Kühlzeit hat. Die Plätzchen  
eignen sich also super für den

### Zutaten

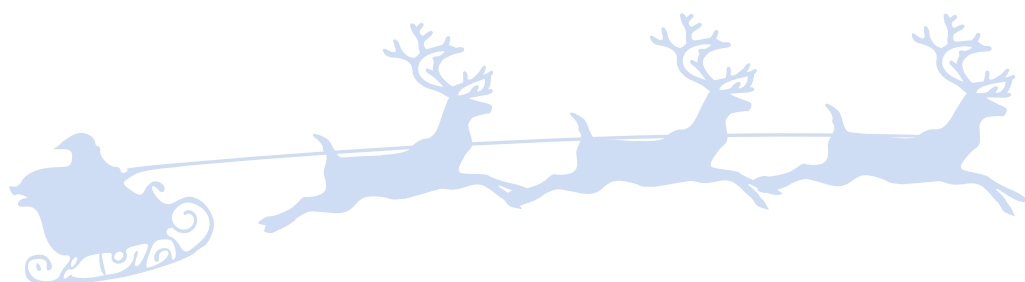
für ca. 30 Stück

100g gute Zartbitterschokolade  
(mind 60% Kakao)  
125g weiche Butter in Würfeln  
250g Mehl  
2 TL Backpulver  
1 Prise Zimt  
1 Prise Salz  
2 TL Back-Kakaopulver  
3 Eier (Gr. M)  
200g Zucker  
75g Puderzucker



### Zubereitung

- Die Schokolade in Stücke brechen und mit der Butter über einem heißen Wasserbad schmelzen, dann in eine Schüssel füllen und etwas abkühlen lassen.
- Mehl, Backpulver, Kakao, Zimt und Salz abwiegen und mischen, beiseite stellen.
- Eier und Zucker in einer Rührschüssel mit dem Mixer verquirlen.
- Zunächst die abgekühlte Schokomixtur dazu geben, dann die Mehlmischung. Nicht zu lange rühren, nur so, dass keine Mehlblasen mehr im Teig sind.
- Der Teig wirkt jetzt noch eher so weich wie Kuchenteig. Über Nacht (oder in ca. 6 Stunden) wird er – mit Frischhaltefolie bedeckt – im Kühlschrank platziert. Hier werden Schokolade und Butter wieder fest und aus der Masse können Kekse geformt werden. Wichtig: unbedingt die Kühlzeit einhalten!
- Am nächsten Tag den Backofen auf 190°C Ober-/Unterhitze vorheizen. Zwei Backbleche mit Backpapier auslegen. Wer nur eines hat, backt einfach zwei Führen auf ein und demselben Blech nacheinander.
- Puderzucker (eventuell gesiebt) in eine kleine Schale füllen. Aus dem Schokoteig mithilfe eines Teelöffels Stücke entnehmen und mit den Händen zu ca. 2 cm großen Bällchen formen. Diese dann rundherum ordentlich im Puderzucker wälzen, so dass sie schön dick wie Schneebälle bedeckt sind.
- Die Schneebälle dann mit etwas Abstand zueinander auf das Backblech geben und ca. 10-12 Minuten lang backen.
- Wichtig ist, die Kekse nicht zu spät aus dem Ofen zu holen. Die Kekse sollten jetzt noch in der Mitte etwas weich sein, sie härten beim Auskühlen nach.



**kulturevents emden**  
nordseekalle | festspielhaus am wall präsentiert: Änderungen vorbehalten

**31. DEZ** Silvesterkonzerte  
J.Strauss-Orchester Budapest  
Johannes a Lasco Bibliothek

**09. FEB** Mendelssohn Kammer-  
orchester Leipzig  
Johannes a Lasco Bibliothek

**11. MRZ** Stimmflut 2023  
A-cappella Event  
Johannes a Lasco Bibliothek

**24. MRZ** Symphonieorchester des  
Nationaltheaters Prag  
Festspielhaus am Wall

**25. MRZ** Bibi Blocksberg -  
Das Musical  
Festspielhaus am Wall

**29. MRZ** Bekenntnisse des  
Hochstaplers F. Krull  
Festspielhaus am Wall

TICKETS AN DEN BEKANNTEN VVK-STELLEN & BEI  
**kulturevents emden**  
Alter Markt 2a, Emden / Tel. 04921-87 12 66  
[www.kulturevents-emden.de](http://www.kulturevents-emden.de)

Sara aber sagte:  
**Gott** ließ  
mich lachen.

GENESIS 21,6

Monatsspruch FEBRUAR 2023

## GOTT HÄLT IMMER AN MIR FEST

Es gibt viele Gründe, warum Menschen die Verbindung zu Gott kappen. Ich habe das Bild eines dicken Taus vor Augen, viele einzelne Stränge aus noch dünneren Stricken bestehend, die zu einem starken Seil verbunden sind, und einzelne Fäden dröseln sich auf. Da sind die Fäden, die nie etwas von Gott gehört haben, die von Christen enttäuscht sind, deren Vertrauen aufgebraucht ist, die andere Religionen und Glaubens- und Lebensformen interessanter finden.

Das Tau, aus dem einzelne Fäden sogar mutwillig zertrennt werden, spannt sich von Menschen zu Gott. Das einst starke Tau löst sich auf in den jeweiligen Alltagsorgen, Interessen, Lebenssituationen. Ein unscheinbar erscheinendes Rettungsseil ist in greifbarer

Nähe. Dieses Halteseil führt von Gott zum Menschen. Das wiederum kann von Menschen nicht zerstört, aufgedröseln, losgelassen werden. Sichtbar wird es in Christus, der personalisierten Liebe Gottes.

Und so kann ich angesichts dieser stabilen Verbindung sagen: Nichts kann mich von der Liebe Christi scheiden. Selbst wenn ich meinerseits die Verbindung kappe, Gott hält immer daran fest. Und so kann das Sicherungsseil der Liebe Gottes zur Lebensrettung für mich werden.

Am dankbarsten bin ich dafür, dass Gott mich das Sicherungsseil seiner Liebe hat finden lassen. Ich möchte es nicht mehr aus den Augen verlieren.

CARMEN JÄGER



## DIAKONIE

# „Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht.“ *Mt 25, 36b*

Die Seelsorge an kranken Menschen ist ein ganz wichtiger Teil kirchlicher Arbeit und wird ökumenisch getragen. Ein Aufenthalt im Krankenhaus bringt Menschen oft an ihre Grenzen. Scheinbare Sicherheiten zerbrechen, Alltagsbilder tragen nicht mehr. Es ist die besondere Aufgabe der Seelsorge, die kranken Menschen und natürlich auch ihre Angehörigen zu begleiten, sich Zeit zu nehmen und für sie da zu sein. Dabei spielt die Religion und die Kirchenzugehörigkeit keine Rolle. Die Krankenhauseselsorge hat auch ein offenes Ohr für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denn der tägliche Umgang mit Leid und Schmerzen ist immer neu eine große Herausforderung. Neben diesen Aufgaben sind die KrankenhauseselgerInnen auch für die Gottesdienste zuständig und auf Wunsch für Sakramente und christliche Rituale.

Als Seelsorgerin im Krankenhaus bin ich dankbar für viele Begegnungen und Gespräche. Ein Gespräch hat mich besonders beeindruckt. Eine ältere Patientin – 85 Jahre – war gestürzt, hatte sich den Oberarm gebrochen und war ganz niedergeschlagen. Sie wünschte sich einen Besuch von der Seelsorge. Begrüßt werde ich von Frau M. mit den Worten: „Schön, dass Sie da sind. Auch wenn ich nicht so

oft in die Kirche gehe, habe ich trotzdem meinen Glauben und der hat mir schon oft geholfen!“ Nachdem ich mich zu ihr gesetzt habe, erzählt sie mir, dass sie viele Jahre ihren Mann gepflegt hat, aber jetzt schon seit 5 Jahren allein ist. Beide Kinder wohnen weit weg und können sie nur ab und zu am Wochenende besuchen. Sie hängt an ihrem Haus, das sie mir ihrem Mann zusammen gebaut hat und an ihrem Garten, den sie bis vor einem Jahr noch selbst in Ordnung halten konnte. Aber nun ist sie schon das zweite Mal in diesem Jahr im Krankenhaus. Ihr ist oft schwindelig und sie fühlt sich nicht mehr sicher alleine zu Hause. Auch ihre Kinder machen sich Sorgen und möchten gerne, dass sie in ein Pflegeheim geht. Das fällt ihr nicht leicht, aber so könne es auch nicht weitergehen! Das alles erzählt sie mir ganz ruhig, so, als hätte sie schon lange darüber nachgedacht. Aber dann sehe ich, wie ihr Tränen über das Gesicht laufen. Sie weint! „Haben Sie in den letzten Tagen die Nachrichten aus der Ukraine gehört? Haben Sie die Bilder gesehen?“ fragt sie mit leiser Stimme. „Haben Sie gesehen, was der Krieg anrichtet? Da schlagen Bomben ein! Straßen und Häuser sind zerstört ... und dann die Sirenen ... Plötzlich ist alles wieder da, woran ich



Die kleine Andachtskapelle

so lange nicht mehr gedacht habe. Wir mussten damals von Zuhause weg – ich war erst 7 Jahre. Ich sehe mich an der Hand meiner Mutter durch die Straßen von Berlin gehen – damals war auch alles kaputt. Ich sehe die Bilder aus der Ukraine und plötzlich ist alles wieder da – die Trümmer, die Sirenen, die Tränen meiner Mutter. Die Erinnerungen sind so lebendig, dass ich Herzklopfen kriege. Nachts liege ich voller Angst im Bett und kann nicht schlafen.“ Ich sitze an ihrem Bett, höre zu und kann nur ahnen, was es bedeutet, wenn nach so vielen Jahren die Erinnerungen an Krieg und Flucht einen Menschen einholen. „Manchmal frage ich mich, wie wir das damals geschafft haben,“ sagt Frau M. nachdenklich. „Aber wissen Sie, meine Mutter war eine starke Frau und sie hat einfach nicht aufgegeben. Sie hat mir immer wieder Mut gemacht, hat mich getragen, wenn ich nicht mehr laufen konnte und hat mich getröstet, wenn ich traurig war. Und jeden Abend hat sie mit mir gebetet – Gott dafür gedankt, dass wir noch leben und ihn gebeten, uns zu beschützen. Das mache ich bis heute. Keinen Abend schlafe ich, ohne ein Gebet zu sprechen! Es hat mich damals als Kind getröstet und es tröstet mich auch heute.“ Frau M. ist in Gedanken versunken.

Plötzlich lächelt sie: „Aber wir

haben es ja geschafft! Wir sind hier in Ostfriesland gelandet, haben ganz viel Unterstützung bekommen und haben uns hier schnell zu Hause gefühlt! Und wissen Sie, was ich mir überlege? Wenn ich wirklich in ein Pflegeheim gehe, dann ist mein Haus ja leer. Es gibt jetzt so viele Menschen, die von einem Tag auf den anderen ihr Zuhause verlassen mussten, die verzweifelt sind und alles verloren haben – und in meinem Haus ist ja Platz. Da könnte ich doch helfen, dass Menschen wieder ein Zuhause finden – so wie damals so viele Menschen uns geholfen haben.“ Während ich neben Frau M. sitze und zuhöre, wird mir ganz warm ums Herz! Was für eine schöne Idee! Frau M. ist ganz aufgeregt. Sie will heute Abend mir ihren Kindern sprechen und hofft, dass die sie unterstützen werden.

Ganz bewegt verabschiede ich mich. Bei meinem nächsten Besuch ist schon alles geklärt. Die Kinder sind einverstanden, die Gemeinde mietet das Haus und stellt es Flüchtlingen aus der Ukraine zur Verfügung. Frau M. ist zufrieden. Sie geht mit dem Wissen in ihr neues Zuhause, dass in ihrem Haus Menschen leben werden, die dort nach Krieg und Flucht zur Ruhe kommen können und dort neue Hoffnung und neuen Mut finden.

Etta Kumm,

Krankenhauseselgerin



Etta Kumm im Gespräch mit einer Patientin

Fotos: Hunger

## ADRESSEN

## WIE SIE UNS ERREICHEN

**Johannes-Gemeinde**

**johannesgemeinde.wir-e.de**  
 Pastor Heiner Dorkowski  
 Tel.: 015 77 / 90 55 078  
 Heiner.Dorkowski@evlka.de  
 Pastorin Vera Koch  
 Tel.: 6 61 72  
 vera.koch@evlka.de  
 Gemeindezentrum Schlesierstr. 6  
 Tel.: 2 41 76  
 Büro: dienstags 15 – 17 Uhr  
 Helga.Hinrichs@evlka.de

**Markus-Gemeinde**

**markus-empden.de**  
 Pastor Onno Schulz  
 Jahnstr. 14, Tel. 3 11 61  
 onno.schulz@evlka.de  
 Kindertagesstätte, Jahnstr. 9,  
 Leiterin Claudia Janssen-School-  
 mann, Tel. 2 28 87  
 kita.markus-empden@evlka.de

**Altenheim am Wall**

Am Heuzwinger 10, Tel. 91 49-0  
 Leitung: Julia Blok  
 Altenheim.AmWall.Emden@  
 AmWall.de  
 Mit Tagespflege und  
 seniorengerechten Wohnungen.

**Ambulanter Hospizdienst Emden**

Koordination: Claudia Kleihauer, Tel.  
 3 57 73  
 hospizdienst.emden@ewe.net  
 Angebote für Trauernde  
 im Markus-Gemeindehaus

Treff am Abend:  
 Jeden 1. Mittwoch im Monat  
 ab 19.00 Uhr

**Bahnhofsmission**

Bahnhofsgebäude, Tel. 2 28 34  
 Leitung: Heike Lieke  
 emden@bahnhofsmission.de

**Betreuungsdienst**

für an Demenz erkrankte  
 und altersverwirrte Menschen  
 Leitung: Claudia Kleihauer  
 Gräfin-Theda-Straße 6, Tel. 58 47 25  
 info@diakoniestation-emden.de

**Blaues Kreuz Emden – Sucht-  
krankenhilfe**

Erlösergemeinde Liekeweg 22,  
 dienstags 19.30-21.30 Uhr;  
 Kontakt und Leitung: Johanne und  
 Wolfgang Eckhoff, Tel. 55477

**Martin-Luther-Gemeinde**

**martin-luther-gemeinde-empden.de**  
 Pastor Christoph Jebens  
 Bollwerkstraße 17, Tel. 2 63 10  
 Christoph.Jebens@evlka.de

Pastorin Bonna van Hove  
 Klinterweg 1, Tel. 4 23 48  
 Bonna.vanHove@evlka.de

Kantor Marc Waskowiak  
 Tel. 0163 / 2033272  
 m.waskowiak@gmx.de

Martin-Luther-Kirche  
 Bollwerkstraße 9  
 Küster Frank Ewen  
 Tel. 01 76 / 46 14 65 09  
 Gemeindehaus Connebbersweg  
 Kürenweg/Radbodplatz  
 Küsterin Ute Preuß, Tel. 46 25

**Martin-Luther-Gemeinde**

Gemeindebüro  
 Bollwerkstr.17, Tel. 2 46 03,  
 Fax 95 44 20,  
 kg.martin-luther.emden@evlka.de,  
 Kindertagesstätte Kieselstraße 19  
 Leiter Gerd Valentin, Tel. 26464  
 kita.wolthusen@evlka.de

**Pastorin mit Aufgaben  
im Kirchenkreis**

Hedwig Friebe  
 Tel. 0157 / 750 629 25  
 hedwig.friebe1@ewe.net

**Paulus-Gemeinde**

**paulus-empden.wir-e.de**  
 Pastorin Ina Schulz  
 Jahnstr. 14, Tel. 3 11 61  
 Ina.Schulz@evlka.de

Kindertagesstätte  
 Klein-von-Diebold-Str. 3  
 Siegrid Harms, Tel. 4 15 71  
 kita.paulus-empden@evlka.de

Küster Ewald Hein, Tel. 4 14 70

Gemeindezentrum, Büro und  
 Friedhof Auricher Straße – Verwaltung  
 Geibelstr. 37a, Tel. 4 28 82  
 Mo, Mi, Do, Fr 8.30 - 11.30 Uhr  
 helga.vangerpen@evlka.de

**Diakonisches Werk  
Geschäftsstelle mit Sozial-  
und Schuldnerberatung**

Sozialarbeiter Erasmus Kröger-Vodde  
 Gemeindezentrum Schlesierstraße 6,  
 Tel.: 450 93 53  
 diakonie.emden@evlka.de

**Evangelische Diakonie-Station**

Häusliche Kranken- und Altenpflege  
 Gräfin-Theda-Straße 6, Tel. 2 26 07  
 Leitung: Meike à Tellinghusen  
 info@diakoniestation-emden.de

**Evangelische  
Familien-Bildungsstätte**

Am Stadtgarten 11, Tel. 2 48 32  
 Leitung: Carsten Bergstedt  
 info@efb-empden-leer.de

**Fachstelle für Sucht  
und Suchtprävention**

Am Stadtgarten 11, Tel. 2 58 99  
 Leitung: Harald Spreda  
 suchtberatung.emden@evlka.de

**Internet**

www.kirche-empden-leer.de  
 www.kirchen-empden.de

**Kirchenamt**

Hoheellernweg 3, 26789 Leer  
 Tel. 04 91 / 9 19 63-0  
 www.kirchenamt-leer.de

**Kirchenbuchamt**

Geibelstr. 37a, Tel. 428 82

**Krankenhauseelsorge**

Klinikum Emden  
 Bolardusstraße 20  
 Pastorin Etta Kumm, Tel. 98 15-19  
 e.kumm@klinikum-empden.de

**Kreisjugenddienst**

Diakon Olaf Wittmer-Kruse  
 Verbindungsweg 24, 26789 Leer  
 Tel. 04921/ 358 487 oder  
 Tel. 0491/ 9796 8242  
 wittmer-kruse@ejel.de  
 www.ejel.de

**Migrationsberatungsstelle**

Geibelstraße 37a  
 (Paulusgemeinde Emden)  
 Tel. 91 62 46  
 Sprechzeiten:  
 Termine nur nach Vereinbarung

**Mit Energie dabei**

Am Stadtgarten 11, Tel. 6 13 11  
 Hella Gembler  
 hellagembler@mitenergiedabei.de

**Büro des Regionalbischofs  
für den Sprengel Ostfriesland-  
Ems**

Regionalbischof Dr. Detlef Klahr  
 Rudolf-Breitscheid-Str. 32  
 26721 Emden  
 Tel.: 58 72 45 0, Fax: 58 72 45 1  
 regionalbischof.ostfriesland-ems@  
 evlka.de  
 www.sprengel-ostfriesland-ems.de

**Seelsorge in Seniorenheimen**

Pastor Heiner Dorkowski,  
 Tel. 015 77 / 9 05 50 78,  
 heiner.dorkowski@evlka.de

**Seemannsheim Emden**

Seemannspastor  
 Meenke Sandersfeld  
 Am Seemannsheim 1, Tel. 9 20 80  
 sandersfeld@  
 seemannsheim-empden.de

**Spendenkonto**

Ostfriesische Volksbank  
 IBAN: DE95 2859 0075 1460 1702 00  
 Sparkasse Emden  
 IBAN: DE12 2845 0000 0000 0137 71

**Superintendentur Emden-Leer**

Superintendentin Christa Olearius  
 Patersgang 2, 26789 Leer  
 Tel. 04 91 / 28 64, Fax 9 25 01 66  
 sup.leer@evlka.de  
 Kirchenkreissekretärin  
 Silke Klinkenberg

**Tagespflege Wolthusen**

Basaltstr. 28, 04921-9938990  
 tagespflege@diakoniestation-em-  
 den.de

**Telefonseelsorge**

Tel. 08 00 / 1 11 01 11

**Wiedereintritt**

Anträge zum Wiedereintritt sind in  
 jedem Gemeindebüro erhältlich

## IMPRESSUM

**Herausgeber (ViSDP):**

Die Kirchenvorstände der Johannes-  
 Gemeinde, der Markus-Gemeinde,  
 der Martin-Luther-Gemeinde und der  
 Paulus-Gemeinde in Emden

**Redaktionsschluss für die  
nächste Ausgabe:**

27. Januar 2023

**Redaktion:**

Heiner Dorkowski, Stephanie Hege-  
 wald, Helga Hinrichs, Hans-Georg  
 Hunger, Christoph Jebens,  
 Jörg-Volker Kahle, Vera Koch,  
 Maria Santjer, Gesine Schlaak,  
 Onno Schulz, Ina Schulz

**Redaktionsanschrift:**

Bollwerkstraße 17  
 26721 Emden, 2 46 03,  
 ueb@hunger-net.de

**Layout und  
Gesamtherstellung:**

Druckerei A. Bretzler,  
 Zweiter Polderweg 12, 26723 Emden

**Druck:**

Emder Zeitung GmbH & Co. KG  
 Ringstraße 17a  
 26721 Emden

**Erscheinungsweise:**

vier Mal im Jahr,  
 Auflage: 21 000 Exemplare